A 46 45. Jahrgang

Wochentlich 70 Big., menentich 3.— M. im voraus andiber. Bedisgung 3.72 M. sinicht Beftelbeid, Ausiendschommment 5.50 M. per Monat.

Der "Berwerts" etideint wochentigich zweimel. Sonniegs und Montags
einmal, die Abendausgeben für Berlin
und im handet mit dem Tuel "Der Edende", Alluftrierte Beilagen "Bolf und Zeit" und "Kinderfreumt" Henner "Linierholtung und Wilfen", hrunenklimme", "Technit", Bild in die Bücherweit" und "Lugend-Borgadris".



Donnerstag

23. Februar 1928

Groß.Berlin 10 Pt.

80 Piennin Artomegeile &- Beichemart "Rieine Angeigen" bes letter
brucht Bert 25 Mennin quelöffig guerlettogdrucht Borte), ebes weitere Bort
12 Dienning Stellengeiuch das erlit
Bort 15 Henning sebes weitere Bort
10 Pienning Borte über 15 Buchftaben
45blen für gene Worte Erbeitsmark
Seile 60 Bleuning Anmitiangeigen für
Ebennenten Jeur 40 Piennin Angeigen
annahme im Hauptgefabet Einbew
Brade A wochening i nen 51/2 bis 17 Max

Rentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Rebattion und Berlag: Berlin SB 68, Lindenftrafe 3

Borwarts: Berlag G. m. b. D.

Boftichedfonto: Berlin 37536 - Banffonto: Banf ber Arbeiter, Angefiellen und Beamten Ballitr. 65. Distonto-Bejellicaft, Depofirentoffe Lindenfir f

Wahlkampf gegen Scharfmacher!

Die Lehre des mitteldeutschen Arbeitstampfes.

holle a. d. S., 22. Februar. (Eigenbericht.)

Die Entscheidung der Retallarbeiter-Funktionärkonferenz zur Beendigung des Streits ist heute nachmittag gegen vier tommuniftische Stimmen gefällt worden. Bemerkenswert war, daß der kommunistische Ortsangestellte des Deutschen Retallarbeitervorbandes in Halle in der Diskussion selbst sich der vom Hauptvorstand und der Streitleitung vertretenen Ansicht über die Beendigung des Kampses angeschlossen hatte. Bei der Abstimmung handelte er sedoch wie ein echter Barteikommunist und stimmte gegen seine eigene Reinung.

Die Bentralftreitleitung erläßt an die tampfenben Metallarbeiter Mittelbeutschlands eine Rundgebung, beren Sauptiage folgenbermaßen lauten:

"Wenn wir wieder in die Betriebe hinelngehen, so nicht beswegen, weil wir besiegt sind, sondern weil durch die Berdindlichkeitsertlärung der Fortsührung des Kampses Einhalt geboten wird. Wir gehen in die Betriebe, weil wir, über den Tag hinausschauend, wissen, daß bei einer Fortsührung des Kampses trog des verbindlich ertlärten Schiedsspruches das von den Gewertschaften seit Jahrzehnten angestrebte und errungene, wenn auch sehr verbesserungsbedürztige Tarisvertragsrecht in Gesahr täme und daher

nur ben Intereffen bes gesamten Unternehmertums gedient wurde. Der tampfenden Kollegenichaft nicht nur allein, sondern der Arbeiterichaft Deutschlands wird zwangsläufig hiermit der Weg gewiefen.

Rur wenige Wochen oder Monate trennen uns bon der Wahl zum Reichotag. Wieder hat die Arbeitersichaft die Möglichkeit, dafür Sorge zu tragen, daß in bezug auf das Arbeitsrecht, Tarifrecht und die Schlichtungsordnung wie auf allen anderen Gebieten grundlegende Aenderungen herbeigeführt werben, damit der Bewegungsfreiheit der Arbeiterschaft mehr wie bisher Raum gegeben wird.

Biebt die gesamte Arbeiterschaft gerade aus dem Ausgang unserer Bewegung diese Lehre, dann tonnen wir, wenn wir auch einen vollen materiellen Erfolg bei diesem Kamps nicht buchen konnten, mit dem Ergebnis immerhin zu frieden sein.

Wenn die Kollegenschaft den Kamps so auswertet, dann wird auch der Gegner erkennen, daß, nachdem Ihr Euch so glänzend gesichlagen habt, er Euch zu achten hat und die Organisation der Arbeiter unüberwindlich ist. Bertraut wie bisher auf Eure Organisation, stärtt sie welter, schließt die Reihen und dann vorwärts zu neuen Kämpsen und neuen Ersolgen!"

Der unsichtbare Mantel.

Das Notprogramm als "unteilbares Ganzes".

Die Reichsregierung hat, so wird sett berichtet, den Gedanken eines Mantelgesetzes, das alle Borlagen des Rotprogramms zusammensatt, fallen gelassen. Dennoch soll die Abstacht weiter bestehen, das ganze Notprogramm als "ein einiges und unteilbares Ganzes" zu behandeln. Jedes einzelne Gesch soll angeblich erst dann in Krast treten, wenn auch alle andern angenommen sind.

Dem Reichstag soll damit das Recht genommen werden, ous den Borlagen der Reglerung eine ihm richtig scheinende Auswahl zu treffen.

Ueber welche Machtmittel die Reichsregierung verfügt, um eine Behandlung des Rotprogramms in ihrem Sinne zu erzwingen, bleibt vorläufig ihr Geheimnis. Berfaffungsrechtliche Handhaben sind nicht vorhanden. Denn ein Geseh, das verfassungsmäßig zustande gefommen ist, muß vom Reichsprässdenten verfündet werden. Ausnahmefälle, wie Ausschweber Berfündung auf Berlangen eines Drittels des Reichstags oder Anordnung eines Boltsentscheids durch den Reichspräsidenten oder Einspruch des Reichstags fommen hier praktisch nicht in Betracht.

Die Reglerung kann mit dem einen "unteilbaren Ganzen" nur dann durchkommen, wenn sie eine Mehrheit hat, die ebenso will wie sie. Mit anderen Borten: Bon den "bisherigen" Regierungsparteien wird etwas verlangt, was über den Begriff der Koalitionsdizzplin welt hinausgeht und schon an Kadavergehorsam grenzt. Wie das Kabinett kommandiert, so haben die "bisherigen" Regierungsparteien zu marschieren.

Die Behandlung des Notprogramms als "einiges und unteilbares Ganzes" hat zur Boraussehung, daß auch der Bürgerblock als "einiges und unteilbares Ganzes" bis zum Schluß zusammenhält. Wir sollen also das merkwürdige Schauspiel erleben, daß eine demissionsreise Reglerung den starken Mann spielt und eine offiziell gar nicht mehr vorhandene Mehrheit eine Machtprobe liefert. Immer natürlich vorausgesetzt, daß hindenburgs Kampferslasche

Notprogrammdrängelei in Paris.

Gewaltige Bollerhöhungen follen durchgepeitscht werden.

Paris, 22. Februar. (Eigenbericht.)
Die Kammer hat am Mitwoch die Beratung über die Handelsverträge und die Zolinooelle begonnen. Der Berichterstatter, der
ben deutsche französischen Handelsvertrag zur unveränderten Annahme empfaht, bezeichnete diesen Bertrag als eines der hervorvogendien Ergednisse der Verständigungs positit zumischen
den beiden Böltern und des Beitritts Deutschlands zum Bölterbund.

Stresemann habe in der letten Bölferbundsversammlung erkart, daß die Zusammenarbeit der deutschen und französischen Sachverständigen auf der Genser Weltwirtschaftet onserenz das Zustandesommen des Handelsvertrages bedeutend erleichtert habe. Der Berichterstatter wies auf die Klausel din, wonach alle Meinungsverschiedenheiten über die Anwendung des Handelsvertrages nach dem deutsch-französischen Schledsvertrag vom Oktober 1925 entschieden werden sollen. Diese in einem Handelsübereinkommen neue Bestimmung sei ein direkter Hinweis auf Locarno, der nur mit der größten Bestiedigung ausgenommen werden könne.

In der Debatte wurde die Zollnovelle hestig umlämpit. Abg. Bastide (Rad.) protositierte gegen die überstürzte Behandlung einer für das Wirtschaftsleben des Landes so entscheidenden Frage. Die Kammer sei am Ende ihrer Kraft angelangt und werde bald auseinandergehen. Trassdem verlange die Regierting, daß man im Handumdrehen eine Zollresorm annehme, die das neue Bariament gründlich und ohne Uedereilung ausarbeiden könnte.

Canrel (Soz.) sprach für die Ratissation der Handelsverträge, obwohl die darin vorgenommenen Tariserhöhungen viel zu groß seien und unvermeidlich zu einer weiteren Berteuerung der Lebenshaltung sühren müßten.

Bereit zum Rampf!

Die fozialdemofratische Organisation wächft!

Die Abrechnungen der jozialdemofratischen Bezirksorganisationen für das 4. Quartal 1927 sind bis zum 17. Januar 1928 aus dem ganzen Reiche restlos beim Parteivorstand eingelaufen. Die Abrechnungen geben das solgende Bild: Es wurden abgerechnet:

am 1. Januar 1927 . . 823 520 Mitglieder am 1. Januar 1928 . . 868 581 ...

Diese Zahlen beziehen sich nur auf Mitglieder, beren Beiträge voll abgerechnet wurden. Die sozialbemokratische Partei musterte also am 1. 3a. nuar 1928

45 061 Mitglieder mehr!

Gegenüber dem 3. Quartal 1927 wurden nach den im 4. Quartal abgeschlossenen Abrechnungen aus dem ganzen Reich 766 696 Wochenbeiträge mehr abgesett.

Die Sozialbemofratie geht ftart und tampfbereit in ben Wahlfampf!

Der Giterherd Mazedonien.

Gine Erwiderung.

Bon Janto Gatafoff Gofia.

Die Schreden des letzten Krieges haben es mit sich gebracht, daß der Mensch von heute nicht mehr ruhig von neuen, den Frieden bedrohenden Brandherden hören kann. Wir Balkanleute tragen dieser Einstellung des Europäers Rechnung und entschließen uns nicht leicht, zu ihm über die Schwierigkeiten zu sprechen, die uns die Lage der an Serblen, Griechenland und Rumänien gesallenen Geblete mit bulgarischer Bevölkerung gebracht hat. Ich persönlich hätte es gern vermieden, mich mit der bekannten östers vertretenen irrigen Ansicht des Genossen Wenden in des Verlächten mich wenn nicht sein Artisel unter obiger leberschrift im "Borwärts" ersichienen wäre, und zwar in einem Moment, wo er Anlaß zu beschwerlichen Mißverständnissen Genossen beten schlüssen in den Kreisen der ausländischen Genossen bieten kann.

Genosse Wendel stellt den nationalen Charafter der mazed on ischen Unruhen in Abrede und gibt ihnen lediglich eine ökonomische, soziale und politische Bedeutung. "Hätte nach 1918", schreibt er, "Belgrad den Wiederausbau tatkrästig begonnen, eine gründliche und gerechte Agravresorm durchgesührt, Berkehrswege angelegt, das Wirtschaftsleben gesördert, das Unterrichtswesen entwicket und vor allem dem Mazedonier die frische Lust der politischen Kreiheit and en lassen, so wäre die mazedonische Frage längst arg zusammengeschrumpst. Aber von allem geschah ungesähr das Gegenteil. Ins Land kamen Gendarmen, Gendarmen und abermals Gendarmen; es wurde zum Ausbeutungsobjekt für gewissenlose und bestechliche Beamte und zum Kerker sür seine verzweiselten Bewohner. Wenn unfängst im Finanzausschaß der Stupschtina ein so glühender südlawischer Rationalist wie Swetosar Pribitschewisch die Zustände in Mazedonien schlimmer als in Asien nannte, sagt das genug."

Wir können an der Richtigkeit dieser Schisberung nicht zweiseln. Das, was Genosse Wendel zugibt, und das Ingeständnis des "glühenden Rationalisten" Briditschewitsch genügt, um uns klar zu machen, weshald die Leute in Mazedonien unzufrieden sind und weshald sie sich gegen das

ferbische Regime emporen.

Geben wir aber die Richtigkeit der Darstellung des Regimes in Mazedonien zu, so bedeutet das noch nicht, daß wir alles gesagt haben, was die schwere Lage in Mazedonien erstärt und den Widerstand der Volksmassen rechtfertigt. Die Mazedonier in Serdien sühlen sich nicht nur politisch entrechtet, sondern auch nat ional unterdrückt. Sie werden als Bulgaren verfolgt und mit Gewalt zu Serben gemacht.

als Bulgaren verfolgt und mit Gewalt zu Serben gemacht. Diese Tatsache wird vom Genossen Wendel entweder bestritten oder nicht ganz zugegeben und bemäntelt. Sie wird mit der nahen Berwandtschaft der serbischen und bulgarischen Sprache erklätt. Die Serben vergewaltigen nicht den kleinen Mazedoslawen, sagt er, "indem sie ihn zwingen, in die serbische Schule zu gehen". Er gibt uns ein Beispiel aus der bulgarischen und serbischen Sprache und schließt gutgläubig, daß bei der augenscheinlichen nahen Berwandtschaft der beiden Sprachen keine Rede von irgendewelchen "Sporenstößen in die Weichen der Mazedonier" sein

Ich fürchte, daß Genosse Wendel mit diesem Schlusse das Wesen des nationalen Problems verkennt. Die polnischer russische und tichechische Sprache unterscheiden sich ebenfalls nur sehr wenig, doch ich glaube nicht, daß es bei den Russen, Bosen und Tichechen Leute gibt, die freiwillig einverstanden damit wären, ihre Nationalität zu verändern, weil sich ihre Sprachen nahestehen. Ich glaube, daß dies auch für die Bölter germanischer Hertunft gilt.

Ich übertrage das Beispiel des Genoffen Wendel ins Deutsche:

Der berühmte Franklin hatte die Gewohnheit, zu segen, daß jener, der Irüh zu Bette gehe und früh aufsiehe, zu Reichtum, Gesundheit und Weisheit kommt.

Und ich vergleiche es mit dem Tert einer anderen germanischen Sprache:

De beroemde Franklin had de gewoonte, te zeggen, dat ieder, die vroeg naar bed gaat en vroeg opstaat, tot rykdom, gezondheid en wysheid komt.

Der Mang der beiden Sprachen ist für einen Menschen, der sie nicht kennt, gleich fremd, aber auch gleichlautend. Mir aber, der deutsch versteht, kommt die zweite Sprache so vor, als wenn z. A. ein Sosioter Bauer, mich verspottend, meine deutsche Aussprache des odigen Sahes nachahmen würde. Für den Eingeweihten sind es zwei Sprachen, die zwei verschieden en Rationen gehören, der deutschen und hollandischen. Welcher Europäer würde nun zu der Folgerung kommen, daß es sur die beiden Bölker, die so ähnliche Sprachen sprechen, keine Bedeutung habe, ob sie holländisch oder deutsch sind? Oder noch direkter gesagt: welcher Deutsche mürde es wünschen oder dusden, daß ihn die Holländer mit Sewalt zu einem Holländer machen wollten oder umgelehrt?

Es ift far, daß das vom Genoffen Wendel ausgemählte Beilpiel nicht bas bemeift, was er beweisen will. hinter und nieben ber fichtlichen Bermanbtichaft ber Sprachen gibt es andere und für die Bolter, icheint es, mehr ausschlaggebende Dinge, die fie voneinander untericheiben und die ber Anlag find, die eigene besondere nationalität wie ben Augapfel gu hüten. Das find mahricheinlich bie Freuden, Leiben und Kampfe, die man gemeinsam durch Jahrhunderte erlebt bat, das ift sicherlich die gemeinsame Kultur und Geschichte. Die fich Jahrhunderte hindurch in dem Bewuftfein ber Bolfer fejtgefest haben.

Das, was der gangen taufendjahrigen fulturellen und politischen Bergangenheit ber magebonifchen Stamen bas Beprage aufdrudt, ift, daß fie die gange Beit von ihrer Taufe bis auf den heutigen Tag eine Sprache gesprochen und ein ötonomifches, foziales und politisches Leben mit den Glawen von Myfien und Thrazien geführt haben, die alle den Ramen Bulgaren tragen. Die Byzantiner, Lateiner, Türken und hunderte europäische Reisende haben fie nie anders als Bulgaren genannt.

Bor mehr als hundert Jahren, am Ausgang der Feudalgeit, haben die Magedonier von Salonili, Bitolja, Ochrida, Brilep, lestub und vielen anderen fleineren Stadten gufammen mit ben Bulgaren aus Rord. und Gudbulgarien die Rampfe um ihre tulturelle und politifche Biebergeburt geführt. Eine Reihe von Jahrzehnten hatten fie harte Rampfe mit ber bamals allmächtigen griechischen geiftlichen Dacht für eigene Rirthen, eigene Schulen und fur ihr eigenes bulgarifdies Buch. Rach dem Ferman des Sulians von 1870, der ein bulgarifches Erarchat ichuf, fuhren fie fort, eigene Rirchen und Schulen zu bauen, eigene firchliche und wellsiche Bücher zu ichaffen. Mus ihrem tärglichen Eintommen, mit ihren eigenen Bolksmitteln vollzogen fie ihre geiftige, nationale Diebergeburt.

Es gibt feine Bevolferung am Balfan, die jahrhundertelang jo viele und ichwere Opfer gebracht hat, wie die mage-bonifche. Griedjenland und Gerbien find ein halbes Jahrhundert früher als Bulgarien befreit worden, und fie konnten ats fortgeichrittenere und reichere Staaten und Rationen ein Angiehungsgentrum für den magedonischen politischen und fulfurellen Emigranten werben. Die Geschichte aber hat bem mazedonischen Flüchtling die Wegrichtung nicht nach Griechenfand und Serbien gewiesen, sondern über 350 000 Mage-bonter nach Bulgarien geworsen. Da ertennt auch der Blinde, daß Seele und Bolfsbewuhtsein dieser Menschen, die in Bulgarien Obdach suchten und noch fuchen, nicht ferbifch noch griedijd) find.

Gerbien hat nach 1918 alle von ben Dagedoniern gebauten Rirden, Schusen und Leiehallen geichloffen und Junge und Alte mit Gewalt gezwungen, fich Serben zu nennen, in serbischer Sprache zu lesen, zu ichreiben, zu iprechen und zu singen. Mit der Peitsche des Gendarmen und der Flinte des Soldaten terrorifiert man die Magedonier, zwingt man fie, eine Ruftur und ein Bolfptum anzunehmen, die nicht bie

Bis 1912 gab es im beutigen Briechijch und Gerbifch-Magebonien, mit Ausnahme bes Betriffher Gouvernements, des den Bulgaren gegeben wurde, in Griechenland 378 Rirchen mit 300 Geiftlichen und 340 Schulen mit 750 Lehrern und 19 000 Schülern: im heutigen ferbischen Mazebonien be-ftenden aber 761 Kirchen mit 6 Bischofenigen, 839 Geffstichen, 841 Schulen mit 1013 Lehrern und 37 000 Schülern. Alles dies ift heute weggefegt und mit ferbifcher Geiflichfeu und Behrerichaft befeht

Was ift da noch zu fagen? Wenn das geiftig unterbrückte Bolt der Mazedonier auch politisch und sozial sa rechtsos und mishandelt ist, wie Genosse Wendel und Brivitschewitsch es feitstellen, ift es für uns nicht verwunderlich, daß dieses unaludliche Band ein Tol ber Tranen geworben ift. Aufgabe ber polferbefreienden Sozialbemofratie ist es, die Stimme bes Brotestes gegen diese barbariiche Bergewaltigung ber magebaniichen Bauern und Burger zu erheben, ihren Befreiungstampf zu unterftugen und fie fo womöglich davon gurudguhalten, bag fie in ihrer Bergweiflung ein Bertzeug imperialiftijden Unterbrudungsftrebens merben.

Neuer Mord in Mazedonien.

Diesmal ein Bulgarenfreund erfchoffen. - Tiefes Comeigen der ferbifchen Dolizei.

Sofia, 22. Februar. (Eigenbericht.)

Diefer Tage murbe in Ctopffe (leetub) ber bulgarenfreundliche Magebonier Apothefer Genaff pon "unbefammer" Sand erichoffen und fein Mitarbeiter fcmer vermundet. Das ift der dritte politische Mord innerholb weniger Toge. Die fübitowische Prefic fucht die Mörder im Lager bes mazedonischen Komitees, weil Genott diesem Komitee nicht mehr dienen wollte. Die bulgarische Deffentlichteit ertfart diefe Bermutung jeboch fur menig mabricheinlich, die magebonischen Blatter weifen fie nie Entruftung gurud, ba bas magebonifche Romitee nach biefer Logit Taufenbe feiner Lands. leute nieberichießen loffen mußte.

Es liegt ber Berbacht nabe, bag ber neue Mard ein fub. flamifdes Radiemert fur ben fürglich getoteten "Rechtsfonfulenten" Brelitich lit. Bie mare andere bie notlige Baffi. nitat ber fübflamtichen Boligei gu ertfaren? Borfaufig ift nicht eine einzige Berhaftung vorgenommen worben, mabrent noch Attentaten, soweit fie von Mitgliebern bes Mazebonifchen Romitees perilbt murden, baufig gange Orticatten ins Befangnis manderten und meiftens die Zater oder beren Seffershelfer ergriffen murben. Die Ermordung Prelitich's und des Generals Romatich ewitich find in ber gefanten bemofrotischen Breffe Europas mit Recht verurteilt worden. Die gleiche Berurteilung muß aber auch das fübilamifche Musnahme. regime in Magedonien treffen. Innerhalb von 35 Monaten. feit bem 1. Ropember v. 3. murben fieben Dagedonier meuch. lings niedergeschoffen. In allen fieben Fällen murben meder bie Tater gefaht noch Berhoftungen porgenommen. Die fübliamifche Polizel ichweigt, wie fich 3. B. auch die bulgarifche Polizei nach den fürchterlichen Maffafres in ben Jahren 1923/25 ausschwieg. Diefes Schrwigen befagt genug.

Imifchen einem britischen Paugerwagen und Wahabis fam es que einem schweren Kampf, in besten Bersauf die Wahabis vor :

Mageres Ergebnis in Genf.

Bas ift die beste Sicherheitsgarantie?

Genf. 22 Februar. (Eigenbericht)

Die dreitägige allgemeine Musfprache ber Sicherheitstommiffion läßt mir ein fehr mageres Ergebuis erwarten. Um deitten Jag hatte Belgien bie Berbefferung bes Schlichtungsperfahrens unter Berudfichtigung ber beurichen und Japanifchen Unregungen befürmoriet. Sicherheit und Abrüftung bedingen fich gegen : feitig, erffarte ber porfichtige belgifche Delegierte zu biefer wichtigften Streitfrage.

Der kanadische Bertreter siellte die Kriegsverhütung durch Entwidlung bes Schlichtungs- und Schiebsverfahrens über die Sanktionsbrohung und wies die frangofisch-polnische Thefe, daß die Sicherheit des Bollerbundpattes nicht genüge, zurud. Rach Anficht der kanadischen Regierung werde gerade in der gegen-

die Sicherheit besser durch Abrüstung als durch militärische Unterftühungsverpflichtungen gewährteiflet.

Ebenso marme Borte für ben Bort bes Bolferbundpattes fand der ichwebische Bertreier Genoffe Unden, ber ertfarte, bag die ichon porhandenen Kriegehemmungen burch Batt, Schlichtung und Schiedsgericht Die Inangriffnahme ber im § 8 porgefebenen 216ruftung geftatteten. Der fubitamifche Bertreter aufgerte bagegen, bog Morfiftung nicht in Frage tommen tonne, bepor nicht eine abfolute furiftifde Giderbeit burd Rriegsunterftogung des Angegriffenen und Bestrafung des Angreifers garantiert fei. Dit einem beutlichen Sieb gegen 3tolien forberte er Giderheitsvertrage nach bem Mufter von Bocarno für alle bedrobien Grengen Europas.

Mb Donnerstag erfolgt die Beratung des Prager Memo-randums. Man will aus ihm und ben Anregungen bam. Borichlägen ber Deleglerten einen möglichst einftimmig zu genehmigenben Bericht über die Sicherheitsfrage für die Abruftungstommiffion fortigftellen. Gine zwölfgliedrige Redattionstommiffion foll biefe Arbeit vollenden.

Der deutsche Borschlag.

Stoatsjefretar v. Simons hat dem Borsihenden des Sicher. Simons begründete am Nachmittag diese Borschläge eingehend; beitstomitees seine Borschläge schriftlich überreicht. Darin heißt es: mit welteren Reben nahm die allgemeine Aussprache ihr Ende.

Gur ben Gall, bag ber Rat mit einer tonfreten Streitfrage bafaßt ift, tonnien bie Staaten im pogaus die Berpflichtung übernehmen, vorläufige Empfeftungen bes Rates angunehmen und gur Musführung gu bringen, Die ben 3med haben, einer Berschärfung oder Ausbehnung der Streifigfeit vorzubeugen und folche Magnahmen der Barteien zu verhirdern, die eine nachteilige Rudwirtung auf die Ausführung der pon Rate porzuschlagenden Regelung haben fonnten.

Ansbesondere fonnten die Stoaten für den Fall, daß eine Kriegegefahr norliegt, im noraus die Barpflichtung übernehmen, diejenigen Empfehlungen des Rates anzumhmen und zur Durchführung bringen, die jum Biese haben, ben militarifchen status quo bes normafen Friebensftanbes aufrechtzuerhalten ober miederherzuftellen.

für ben Fall, bag Feinbfeligteiten irgendwelcher Urt bereits begonnen haben, ohne daß nach Anflicht des Rates die Möglichteit eines friedlichen Ausgleiches erichoplt ift, tonnten bie Stoaten fich im poraus verpflichten, einen vom Rot porguichlogenden Baffenftillftand gu Banbe, gur Gee und in ber Buft angunehmen, wobei fie insbesondere die etwa bereits in fremdes Gebiet porgedrungenen Streitfrafte gurud jugieben und die Achtung ber Staatshoheit bes anderen Teils ficherzuftellen hatten.

Es mare gu priffen, ob bie norfiebend begeichneten Berpflichtungen nur bei Ginftimmigtelt bes Bolferbunds. rates (ohne Rablung ber Stimmen ber beteitigten Staaten) ober aber auch bei einfacher ober qualifigierter Majorität zu übernehmen maren. Much mare gu prufen, melde form ben Berpflichtungen gu geben mare, damit fie mit dem Mechanismus der Bblterbundsfagung im Eintlang fteben.

Diefe Berpflichtungen tonnien in einem Berirag oder Prototoll festgelegt merben, das allen Mitglieds. und Richtmitgliedsstaaten bes Bölferbundes gur Unterzeichnung offen ftanbe und, vielleicht abniich, wie bies in einem Entwurf bes Bertrages über gegenseitige Hilfeleistung von 1923 vorgesehen mar, für die verschiedenen Kontinente gesondert in Araft treten tonnte.

Simons begründete am Rachmittag biefe Borichlage eingehend;

Der Landbund putscht weiter.

Berbrecherische Drohungen. - Und die Regierung belohnt mit Gubventionen.

Der Landbund feti bos Aufputichen feiner Anbanger zu Gewalt. Gott dem Bande, in dem der Bauer aufsteht."
onen fort. Anders tann man den Berlauf der General. Und am Schluß des Referates hieß es weiter: "Soll ber oftionen fort. Anders tann man ben Berlauf ber Generalversammlung des Landbundes des Kreifes Deligid nicht auffoffen. Im Mittelpunt: der Beranftaliung ftand bas Referat des Ritter-gutsbefigers von Mivensleben. Reugattersleben. In echt junterlicher leberheblichfell bezeichnete er ben "Brogbefig als ble geborene Gubrerichtibt im politifchen Rampfe. Charatteriftifch für ben Banbbundgeift find bie Drobungen, Die der Landbundredner aussprechen zu müllen glaubte, um die nicht großograriiden Areise von der Richtigteit feiner Ausführungen und pon der Zwedmäßigfeit feiner Forderungen zu überzeugen.

Herr v. Alvensteben wies auf die Rot der Winger bin, denen fofort Mittel bewilligt murben, als sie ein Finanzamt niederbrannten. "Bu lange haben wir gewartet, und uns auf beicheibene Bitten beichranft. Unfere Gebuld ift nun gu Ende. Enabe

Rampf gegen das Bauerntum fortgesetzt werden, fo werden wir ihn aufnehmen und fortfuhren bis jum bitteren Enbe. Und menn es fein muß, bann werden wir uns auch nicht nur ber geiftigen Baffen bedienen, fondern auch derer, die uns fouft zu Gebote fiehen, und fallten mir dabei auch das Leben einfegen. Rugt unfera wornende Stimme nicht, bant tampfen wir mit anderen Mitteln, mie fie ber Geregatt in unfene hand gelegt hat."

Die Herren des Landburds haben ein großes Mank. Met aber wird es so bedenklich aufgerissen, daß die Achtung vor jeden Regierung schwinden muß, die so verbrecherisches Ausputschen noch

mit Subpentionen belohnt.

Ein Deutschnationaler bei Poincaré. Professor Doebsch.

Der beitichnationale Reichstagsabgeordnete Profeffor Sochf d. der zurzeit in Paris weilt, wurde gestern pormittag von Briand und am Rachmittog von Boincaré empfangen.

Mis nor einigen Bodjen die beiben fint's ftebenben Reichstagsabgeordneten Rod. Befer und Josef Birth von Briand und Politicaré emplangen murben, da gebärdete sich die deutschnationale Breife, por allem die "Rreug-Zeitung", febr aufgeregt. Dag ein Bolitifer aus ben eigenen Reihen bie leitenben frangofifchen Staatemanner auffucht, bogegen burfte fie aber nichts einzuwenden

Ms wohlerzogener Menich wird Profesjor Hoehich dem "Erbfeind" Boincare artig bie Sand gereicht und fich mit ihm über alles mögliche, nur nicht über die Kriegeschuldfrage und abnliche beiffe Sugenberg-Breffe mird weiter in bem Glauben erhalten, daß in ben Mogen eines "nationalen" Mannes ber Bertehr mit Frangofen an fich eine landesverräterische Angelegenheit fein nuß und bog es gar gegenüber einem Boincare nur eine Form ber Begegnung geben tann, namuich ihm ins Gesicht zu fpuden.

Krife im Deutschen Landgemeindetag.

Deutschnationale Ginfluffe.

Bie wir erfahren, foll man fich im Borftand des Deutschen Sandgemeindelages mit bem Gebanten tragen, bem beutichnationalen Reichstagsabgeordneten Dr. Gerete die Berbandsleitung zu übertragen, die beute beim Breufischen gandgemelnbetog West liegt. Dr. Gerefe mar früher Bandcai des Kreifes Torgau, von wo er, taut eigener Biographie, im Johre 1922 megen feiner national-politifchen Gefinnung nach Honnover verfest murbe, morauf er feinen Abichieb nahm.

Es ift daber größte Bachjamteit unferen Landgemeinbevertretern geboten, um noch rechtzeitig die deutschnationale Bolb tiffiernug des Deutschen Landgemeindelages ju perhindern. Ueberhaupt icheint es die höchfte Zeit zu fein, fich mehr um die Zusammensegung des Borftandes zu fümmern, in dem zurzeit saft ausschließlich Syndizi und hauptamiliche Gemeindevertreier bas Mori führen.

Sollie ber deutichnationale Abgeordnete Dr. Gerote ber auf Bandbunbtogungen bie Sogialbemofratie beichimpft, Leiter bes Berbandes merben, ohne daß die Bandesverbande gehort merben, fo werden es fich die Sogialbemofraten mohl überlegen, ob ihr Berbleiben in einem folden Berbande noch angangig ift.

Gede Gozialisten im Totio: Parlament.

Bahlniederlage der Regierung.

Bondon, 22. Februar. (Gigenbericht.)

Die bisher vorliegenden Ergebniffe ber japanifchen Wahl scheinen auf eine Rieberlage ber Regie. rung hingubeuten. Minfeito, bie Oppositionspartei, hat einstweilen 65 Gipe erobert, die Regierungspartet Seigufai nur 53. Den proletarifchen Partelen gelang co. jum erstenmal 6 Abgeordnete in bas jabanifdje Parlament ju entjenden. Diefe Biffer burfte fich erhöhen, fobald die eudgültigen Ergebnisse vorliegen. Professor Mbe, der Führer ber japanifchen Sozialiften, und Sufuti, ber Borfigenbe bes japanifchen Gewert.

Was wird Alfons dazu fagen? Benn ein ihm verwandter Bechpreller filmi,

Baris, 22. Februar. (Eigenbericht)

Der von mehreren frangofischen Berichten megen 3ech. prellerei verfolgte Bring Ferdinand non Bourbon bat bas Intereffe einer englischen Filmgesellschaft gewonnen. Sie bat ihn gur Darftellung ber Sauptrolle in einem Gilm "Der ipanilde Brande" perpilichtet. Der Bring foll bagu megen feiner Bermendischaft mit bem Konig von Spanien bas Bebenten geaugert haben: "Bas mird Alfans bazu fagen?"

Kährboofunglud am Wendenschlog.

Seute abend um 17 Uhr 30 Minuten fuhr bas Rahrboot bei ber Heberfahrt bon Benbenichlos nach Grunau gegen den Frachtbampfer "Frantfurt". Der Anbrall war fo ftart, daß Bas Boot in der Mitte burchbrach. Der gahrmann fowie swei 3ufaffen fielen dabei ins Baffer, wurden aber fofort burch ben Bufrer bes Frachtbampfers gerettet. Weitere Perfonen find nicht berungludt. Die Schulbfrage ift noch nicht geflart.

Mehr Arbeiterfurfe!

Universitätsdebatte im Saupiausschuß des Landtages.

Der Sauptausichuß bes Bandtages begann am Montag mit ber Beratung bes Etats für Wiffenichaft, Aunft und Bottsbilbung. Diefer Ctat ift ber zweitgrößte Breugens, Er ichließt in Einnahme und Ausgabe mit 600 720 000 D. ab. Die Boltsichulen erfordern eine Mufrechnung pon 493 Millionen Mart, Merdings gabit Breugen auch an die Rirchen 71 Millionen Mart, mabrend für die Wiffenichaft mur 66 Millionen Mart im Clat porgefeben find.

3m Berlauf der Debatte wurde allgemein über die Ueber-füllung ber Sociatulen geflagt. Befondere bei ben Buriften und Technitern (bier um 130 Brog.) find bie Bablen neftiegen. Als Musweg murbe von burgerlicher Geite eine Erichwerung der Aufnahmebedingungen vorgeschlagen. Die Borbildung an ben höheren Lehranftalten luffe überhaupt viel zu munichen fibrig. Ruitesminifter Dr. Beder wollte von einer berartigen Erichwerung nichts wiffen Umfer Umftanben tonne man baran benten, vor Aufunbine in die Beima eine gehörige Auslese vorzunehmen. Für eine Studtenreform feien allgemeine Beundfage ausgearbeitet. wie bem peeufiffchen Staat vermachte be-Quefaba-Bibliothet mit 82 000 Bonben merbe Anlag geben, ein Subamerita. Inftitut

Bon fogialbemofratifcher Seite wurde barauf hingewiefen, bag die Universitäten in Rief und Greifswald infolge der Konturreng von Hamburg gurudgeben. Halle fei jest die fleinfte preußische Universität. Der Leitstern ber preufifchen Rulturpolitit muffe por allem die Farberung der Tolente aus unbemittelten Areifen fein. Richt nur Beihilfen follen biefen gemahrt werben. fondern ausreichende Hilfe zur Bollendung ber Studien. Beime und Freitifde find nötig, auch Erhöhung ber Mittel für Mrbeiterfurje, wie auch befondere Beranftaltungen notwendig find für icon ichulentiaffene Arbeiter, die fich gur Univerlität meiter porbereiten mollen.

Der Minifter ertannte an, daß die Begabtenprufung fich bemahrt hat. Die auf diefem Wege Musgemahlten hatten auch auf ben Universitäten einen guten Eindrud gemacht. Bon Intereffe mar ichlieftlich noch die amtliche Mitteilung, bag an den preußischen Univerfitaten gurgeit fechzehn Frauen als Dozentinnen

Bum Rapitel Runftpflege feilte der Rultusminifter mit, daß die Reuorganisation der ftaatlichen Theater fich bemahrt habe. Die Kooperation der Staatlichen Oper mit ber Stadtoper bringe Erfparniffe für Staat und Stadt. Gin enbauftiges Urteil tonne man noch nicht abgeben. Der Opernumbau fei gut gelungen. Der Minifter habe ben Buftand ber Schaufpiele mit ernfter Sorge betrachtet; aber man muffe daran benten, daß über icopferifche Menfchen nicht für jebe Talchingspaufe ber Stab gebrochen werben burfe. Er habe bas Bertrauen gu 3 c g n er, bag er feine frühere Spanntraft miederfinden werbe. Ueber fünftlerifche Dinge laffe fich immer ftreiten Die ftaatlichen Schaufviele mußten iber ein umfangreiches hodiftebenbes Repertoire an Klassitern verfügen, Schwierigfeiten personeller Urt entständen auch durch die Seriemmifführungen ber übrigen Berliner Theater.

Der Hauptausschuß bes Landings wird von Donnerstag bis Miltwoch ber nachften Boche ben Saushaltsplanber pren-Bifchen Regierung porberaten, fo daß bas Plenum bei feinem Biederzusammentritt am 1. März sofort mit der Ctatsberatung beginnen tonn. Die Arbeiten follen fo geforbert werden, bag ber gefamte noch unerladigte Arbeitsftoff bis Ende Rarg erfebigt wird. Die urspringlich in Aussicht genommene Baufe vom 19. dis 31. Marz wird deshald varaussichtlich fortfallen. Das wost fätische Eingemeindungsgeset burfte mahricheinlich in ber ameiten Boche des März unchmals an das Plenum des Landlags gelangen. Man hafft, dann zu einer Berabschiedung zu gelangen. Im übrigen merben nach das Tierārztetam mergefes und die Stadt. ermeiterung von Brestau fowie bas Biebfeuchengefen mit Sicherheit erfebigt werben. Inwiemeit auch die Eingemein. aungsvorlage für Frantfurt a. D. noch verabichiebet werden fann, steht zurzeit noch nicht fest. Borerst plant der zuständige Ausschuß noch eine Besichtigungsreife nach Frankfurt. Fraglich ift auch, ob ber gegenwärtige Bandiag bas Stäbtebaus geses noch zur Berabschledung bringen wird. Bersuche hierzu sollen gemacht werden, ab sie freilich von Erfolg begleitet sind, bleibt angefichts ber großen Bebenten, Die insbefondere gegen bie Umlegungsbeftimmungen befteben, abzumarten.

Der polnische Wahlterror.

Berhaffungen und Konfistafionen.

Batidiau, 22. Februar,

Muf bem Bahnhof in Laby murbe ber Spigentanbibat ber unabhangigen Sogialiften, Sannemann, verhaftet. Wie bei anberen ahnlichen Berhaftungen ift der Grund nicht be. fannigegeben worden. Dan vermutet einen Bufammenbang mit den pon hannemann por einigen Tagen in Bromberg gehaltenen

Der Bojwode muß fein eigenes Blatt tonfiszieren.

fiatiowit, 22 Rebrugt.

Das Organ bes Bojmoben Gragnniti, Die "Bolsta Sachodnia", ble febr nachbrudtich ben Bahltampf des Regierungsblode unterftugt, ift von ber Polizeibireftion beichlagnahmt morben. Gie bat einen Artitel gebracht, in dem fie fich mit den Minderheiten beldaftigt und non biefen behauptet, baß fie fcabliche Gat. toren für ben polnifden Staat barftellten, benen gegenüber auf teinen Gali Dulbung geubt werden burfte.

Ein Bort des Tigers.

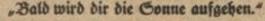
Der grimmige Clemenceau versteht es immer noch zumal in fleinem Kreife, wisig zu fein. Rurglich mar er bei einem jungen Rechtsanwalt zu Gaft, ber ihm feine Absicht auseinanderfetie, bei ben nachiten Bablen gu tanbibieren. Als ber fünftige Bablmerber femen Entichlug damit begrunden wollte, bag er nicht bummer fei ole die anderen, bemertie Clemenceau: "Ja gemiß, aber mer find

Der Rampf um die Miete in Deutschöfterreich tritt in ein neues Ctabium: bas Rabinett hat einen Gefegentwurf beichloffen. Der gunadit ben taufenbiachen Friedenstronengins einführen will. Die Sausbesiger forbern bie volle, bas beißt 15 000fache Aufmertung, die Mieter jahlen aber bisber nur die 330fache. Wober bas Gelb für höhere Miete und dann unerläftliche höbere Bohne tonumen foll und wie donn die schwache Industrie nach im Ausland tonturrieren foll, ift Seipels Geheimnist

Der Schiedsspruch im Metallgewerbe.

Er erhöht bie Spigentobne um gange fünf Pfermige.







Aber es war nur ein Dieffing Junfer!

Die "Weltrevolutions":Partei.

Stand und Niedergang der tommuniftifchen Organifation in Berlin: Brandenburg

Sinowjem in Salle 1920: "Es fommt jest in Deutschland eine grundlegende Parteiummälzung. Eine Umschichtung von historischer Bedeutung sür die gesamte Arbeiterklasse. Ich bin überzeugt, das, was heute vorsommt, ist ein Treignis von gewaltiger Wichtigkeit für die Arbeiterklasse, daß wir alle kommunistischen Elemente zusammeniassen im Rahmen einer kommunistischen Partei, die einen Test der Internationale dilden wird.

Das maren die Schluftfane einer fünfftundigen Rebe, die ber heute verbannte Sinowjew auf dem Spaltungsparteitag der USBD.

Die Berichlagung ber USBD, und ihr Aufgeben in bie Rommuniftische Partei follte ber Beltrevolution einen neuen Antrich geben, zu ber nach Sinowjew ichon 1920 alle Borbebingungen erfullt maren. Bold 8 Jahre find vergangen, ba gum erstenmal Sozialismus und Bolidewismus einen von der gangen politischen Welt beachteten Rampf um die Geele des Proletariats führte. Die Solfmungen ber nan bolichewijtlichen Demagogen irregeführten Arbeiberschaft haben fich nicht erfullt. Die einheitliche kommuniftische Partei, die alle proletarifchen Clemente ber Belt gum repolutio naren Kampf umfassen jollte, ift nicht vorbanden. Die USPD. wurde 1920 zerschlagen. Die KDD, von 1928 ist organisatorisch viel chmacher, als fener Tell der USBD., der dem Sozialismus die Treue hielt und die 21 Mostauer Bedingungen ablehnte.

Die Kommuniftische Bartei umfaht heute in ihren Organisationen nicht viel mehr Mitglieder als Die Demofraissche Partei. Einen faren und einbeutigen Beweis bafür tritt bie Begirts. leitung ber RBD. Berlin. Brandenburg. Laufig an.

In dem gedruckt porliegenden Geschäftsbericht, ber die Beit pom 1. Januar bis 31. Ottober 1927 umfaßt, wird ein gerade gu troftlojes Bilb oon bem Stand ber tommunifti foen Barteiorganifation emmorjen. 2m 30. Geptember 1927 murben im gangen Begirt 15 924 Mitglieder gegablt. Darunter maren 9951 Manner, 2778 Frauen und 3200 Erwerbslofa. Auf Berlin entfallen 13 459 Mitglieber und auf die Proping 2465 Mitglieder. Hervorzuheben ift, bag ber genannte Barteibegirt nicht nur Berlin und die Brooing Brandenburg umfast, sondern and die Proving Grenzmart und mehrere Rreife Riederichleffens.

Bom Ottober 1926 on bat die Kommuniftische Partei von Quartal zu Quartal einen Mitglieberrudgang gu buchen.

Im Jahre 1925 betrug der Gesamtmitgliederberluft 20,6 Brog., im Jahre 1926 21,6 Brog. und im Jahre 1927 17,6 Brog. für den gefamten Barteibegirt.

Bon Januar bis Oftober 1927, affo in 9 Monaten, wurden 2373 gemacht. Diesen Reugusnahmen ficht ein Berinft pen 3577 Mitgliebern gegenüber. Mis Grunde fur ben Ditgliederverluft merben angegeben:

1. Schlechte und ungenügende Schulungsarbeit der Partei.

2. Mangelhafte Raffierung der Beitrage.

Wenn die mangelhafte und ungenügende Schulungserbeit der neuen Mitglieder und auch ber Bartelfunftionare beflagt wirb, fo liegt ber Grund nicht gulegt barin, bag nicht wenige Berfonen in ben feitenben Rorpericaften figen, die politifch noch eine fehr furge Bergangenheit haben und bem jufolge on Bildung und Berantwortlichkeitsgefühl febr große Mangel zeigen. Much die von der ABD, immer wieber angewondten primitinen und babei unfauberen Rampimethoden mirten nicht erzieherifch, fonbern ab. ftogend. Das ift mohl ber Sauptgrund, weshalb denkende Arbeiter fich enttäuscht von ber RPD. abwenben.

Gehr lebhaft wird in bem Gefchaftsbericht barüber Rlage geführt, daß die Jugend in der Rommuniftiiden Bartei fehr gering pertreten ift. Der Rommuniftifche Jugendverband gabite im September 1927 in Berlin 2729 Mitglieber und in ber Broving 764 Mitglieder, Inogesamt 3493 arganisierte Jugendliche. Besonders wird lebhaste Rlage barüber geführt, daß die Fluttuation bei ben Jugenblichen bis gu 75 Pragent beträgt.

Am 81, Otiober verfügte ber tommuniftische Begirtsverband über einen Kallenbestand von 6484,43 D. Noch nicht die Salite der Ginnohmen ftommen aus abgeführten Beitragen. Bei einer Gesamteinnahme in der genannten Berichtszeit non 242 287,36 D. entfallen auf eingegangene Beitrage 106 866,08 IR Gin nahmen aus Fonds, wie Dentmals- und Kampijonds, werben aufgeführt, die nach dem Kaffenbericht mohl die ergiebigsten Einnahmen ber Rommuniftischen Bartei find.

Gehr intereffant find die Aufgeichnungen über die tommu. niftifde Breffe.

Es heißt in bein Bericht wortlich auf Gelte 124: "Der Abonnentenftand ber hauptausgabe (Groß-Berlin und umliegende Orichaften) beträgt etwa bas Doppelte bes Strafenvertaufs. Un diefem Berhaltnis bat fich feit Jahren nichts geanbert.

Das Berhaltnis ber Abonnenten jur Mitgliedichaft ift in Berlin bas ungunftigfte im gangen Reiche.

Bei der Mehrzahl der Barteigeitungen ift es boppelt fo gunftig, wie bei ber "Roten Gabne" in Bertin. Die Werbetontpagne Gepiember-Oftober murbe infolge liebertaftung ber Parteifunftionere nur fcmoch burchgeführt."

Es murde gu weit führen, wenn man in einem Artitel all das Material anführen murbe, bas Aufichluß barüber gibt, baf die Kommuniftiiche Bartei alles andere ift, als eine Maffenpartei ber Arbeiter. Die fommuniftifche Begirtsleitung icheut fich baber, ben Mitgliedern Auffchluß zu geben über ben mahren Gtanb ber Deganifetion. Der gebrudte Behresbericht murbe taber nur ben tommuniffifden Begirtsbeieglerten gegen Empfangsbeftäligung aus-

Die Kommuniftifche Bartel ift nicht bas geworben, mas Ginomjem 1920 in Salle erhoffte. Gie febt heute mur pon ber Emporung gemiffer Arbeiterschichten, die über ihre traurige foziale Bage verbittert, sid) mit ihrem Gefühl der alles versprechenden, aber nichts haltenden ABD. zuwenden. Diefe Arbeiter politifch aufzuffaren, muß die Kauptaufgabe ber Sozialbemotratie fein. Wird diefe Aufgabe erfüllt, fo wird bald ber Zeitpunft getommen fein, wo auch bei politischen Bahlen die Rammuniftische Battel ols po-Grang Runfiter. litifcher Fattor ausfallen wirb.

Beiern wir lieber nicht! Afchermittwoch in der ADR.

Es find bald breißig Jahre feit ber Spaltung der Ruffifchen Sozialbemotratie in die Dehrheit (Bolichiftmo) und die Deinberheit (Menichiftmo), feit ber es Bolichemiti und Menichemiti gibt. Die Rommuniftifche Bartei Ruflands tonnte alfo einen großen Jubilaums. rummel aufziehen mit Delegationen aus dem Ausland, Militärparade und Filmerei. Indefien scheint die Berbannung der tonfequenien Kommuniften die Festirende ftart gedampit zu haben. "Dit-Exprefi" melbet nämlich aus Mostau, das Zentraltomitee ber Bartei babe beichloffen, pon einer Bubilaumsteier abgufchen; es foll nur in ben Barieigellen des Tages in Reden gebacht werben, lung ber Partei berausgegeben werben. Bielleicht fagt man sich im Rremt: Ronnen mir bem Bolte nicht Brot geben, foll es auch Spiele nicht haben! Go wird biesmal bie "proletarif be Diftatur" Die alte Bafarenparote nicht ausführen.

In der Conne Amanullahs. hohenzollerneinzug durche Brandenburger Tor.

Rachdem der Konig von Afghaniston und die Bertreter ber Republit bas Brandenburger Zor paffiert hatten, folgte im Schmeif ber feierlichen Einholung ein großes rotes Muto, gesteuert pon Griebrich Bithelm, Egtronpring.

Um Schweif bes Befolges bes Afghaniftantonigs und ber republitanifchen Bertreter, mit einem Zafchenfpielertunfiftud unter die Sochrufe ber Menge triechenb, bie einem anbern galten - Hohenzollerneinzug durchs Brandenburger Tor.

Der Gobn bat das Zalent bes Baters geerbt - gu ich au . fpielern por fich felbft: Wenn ich jest nicht ein Sobenzoller, fondern Rouig ber Migbanen mare, fo murde ber Beifall mir gellen, und wenn ich mich ftelle, als ob ich dazu gehörte - gilt er dann nicht mir?

Der Sobengaller, der fich burchs Brandenburger Tor bran. gelt, als gehore er dagu, ber fich mie ein Schulbube binten anhangt - hobenzollerneinzug burchs Brandenburger Tor.

Ein Sabengoller fammelt die Abfalle vom Beifall für ben Mighanentonig ein, er marmt fich an ber Sonne Amanullahs. Musgang ber Dynoftie Sobengollern,

Betrieberatewahlen bei der Reichebahn

Um 25. Februar ift die Reuwahl ber Betriebsrate bei ber Beichsbahn im gangen Reiche. In biefem Sahre haben die Berriebsratewahlen bei ber Reichsbahn gang besondere Bebeuung. Die beuische Arbeiterschaft erwartet von den bevorstehenden leich stags mahlen eine Umgeftaltung ber politischen und wirtschaftlichen Berbaltaffe zu ihren Gunsten. Reben ben politischen tämpsen hat die Arbeiterichaft in diesem Jahre auch große wirtschaftliche Rampfe auszusechten; gang besonders Der Borftand bes Einheitsverbandes ber Gifenbahner Deutsch-

lands bat bereits beichloffen, den Lobntarif gum 31. Darg einer Erhöhung ber Lohne hartnadigen Wiberftand geleiftet bat, versucht auch lest schon wieder, gegen die dringend notwendige Erhöhung des Eintommens der Eisenbahnarbeiter Stimmung zu machen. Demnächft haben also eiwa 400 000 Eifenbahn.

arbeiter einen

harten Rampf um die Erhöhung ihrer Cohne

und Berbesserung ihrer Arbeitsbedingungen zu sühren. Dazu kommit als Austalt eine vorzeitige Reuwahl ber Betriebs-räte. Durch das ungeseulige Reuwahl ber Betriebs-räte. Durch das ungeseulige Borgehen des deutschnationalen Reichsverkehrsministers Dr. Koch und die Gewaltmeihaden der Deutschen Reichsbahn-Beseuligalt inden die Bahlen in diesem Jahre betanntlich drei Ronate früher statt als in den Borsiahren. Der Bahltampf ist durch dieses Horgehen, das auf Antraa der driftlichen und Hirch-Dunderschen Eisenbahnerorgonisationen ersolgt ist, auße äußerste verschärft worden. Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands, der von vornherein das ungesepsliche Borgehen betämpt und sowohl den Reichsverkehrsminister wie den Reichsarbeitsminister auf die Folgen auswertsam gemacht hat, sieht dem Bahltag mit Ruhe entsenen. Er tamn dies um so wehr, als das Berliner Arbeitsgericht bereits am 17. Januar die Kechtsautsassung des Einheltsberdandes bestätigt und in der Begründung der Entschedung ausserbandes bestätigt und in der Begründung der Entschedung ausserbandes bestätigt und in der Begründung der Entschung ausserbeitsbahl wird der Entschaft und in der Begründung der Entschedung ausserbeitsbardes und Berbefferung ihrer Arbeitsbedingungen gu führen. Dagu tommit berbandes bestätigt und in der Begrundung der Entscheibung ausbrudlich feftgeftellt bat, bag

die Berlegung der Wahlzeit ungefehlich

und burch die Berordnung bes Reichsvertehrsminifters bie

Me disssicher die Verdröhung des Reichsvertehrsministers die Rechtssicher heit gesährbet wird.

Die Reichsbahn-Gesellschaft hat gegen die Entscheidung des Berliner Arbeitsgerichts Rechtsdeschwerde eingelegt, die jedoch nach Lage der Sache taum Ersolg haben dürste. Wie dem auch set, der von den Schwarz-Blauen ohne Rot provozierte Streit kann für die Arbeiterschaft große Rachteile bringen. Die nachteiligen Wirtungen können nur dadurch herabgemindert oder verhütet werden, wenn die endbyllissie Entscheidung des Reichsarzbeitsgerichts beschleunigt wird. Der Eindadurch herabgemindert oder verhütet werden, wenn die endgültige Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts beschleunigt wird. Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands ist in diesem Sinne tätig. An einer Berichseppung der Angelegenheit hat nur die Reichsbahn-Gesellschaft ein Interesse. Der Einheitsverband und seine Funktionäre werden dasur sorgen, daß die Schwarz-Blauen am 25. Februar die Quittung für ihre Schädigung der Arbeiterinteresse architectung erhalten.

Der Wahlrechtsraub an ben Zeifarbeitern

foll ihnen unvergellen bleiben. Die Gifenbahner merben ihnen und ihren Berbundeten bie Untwort nicht foulbig bleiben und fich in ihrer überwältigenben Debrebeit fur ben Ginheitsverband ber Eifenbahner Deutschlands entifeiben.

In letter Stunde ergeht deshalb ber bringenbe Mppell an alle forif trittlich gefinnten Gifenbahner, ben Ciften bes Gin-heitsverbandes jum Siege zu verhelfen. Muf jede Stimme

Die Berliner Giragenbahner. Bie fie bei den Betrieberatewahlen wählten.

Am 16. Februar 1928 wurden die Betriebsratswahlen bei der Berliner Straßenbahn vorgenommen. Dabei zeigte sich, was für ein unberechendares Böltchen die Berliner Straßenbahner doch sind. Wenn nicht alles nach ihrem Wunsch geht, ganz gleich, was es sein mag, dann stellen sie sich schumollend in den Wintel. Bei der Betriebsratswahl suchten sie ihrem Unmut gegen die freien Gemerkschaften Luft zu machen und mählten die "Wertsgemein-

Eine größere Dummheit tonnten bie Straßenbahner nicht machen. Die Berwaltung wird sich freuen, daß sie 3236 "Wirt-schaftsfriedliche" im Betriebe gablen tann. Sie tann ben nächsten Forderungen der freien Gewertschaften mit aller Rube

Es maren brei Liften eingereicht: Lifte 1: freie Gemertichaften, Lifte 2: Reichsperband ber Alein- und Strafenbahner (Bertsge-

meinschaft), Liste 3: Christen. Wahlberechtigt waren 13 250, gewählt baben 11 092 Straßenbahner = 83 Broz.

Stimmen erhiesten: Liste 1: 6903 = 62,5 Broz., Liste 2: 3236 = 29 Broz. und die Liste 3: 602 = 5,5 Broz., ungüstig 334 = 3 Broz. Die 28 Mandate verteilen sich wie solgt (in Klammern sind die Wehlzistern sur 1927):

Cifte 11 16 Urbeiterrate und 3 Ergangungsmitglieber — 19 (21)

3) 1 Arbeiterrat (1).

Rundige fagen, diefes Refultat fet bei ben Strafenbahnern nicht anders zu erwarten gemefen.

Reichsgewertschaft der Kommunalbeamten.

Reichsgewerkschaft der Kommunalbeamien.

Die Ortsgruppe Berlin der Keichsgewerkschaft Deutscher Kommunalbeamien hielt vor turzem in Hoverlands Festidien ihre Jahresdelegiertenversammlung ab. Der Geschäftsdericht stizzierte die Aufgaben und Arbeiten, die der Organisation im lesten Jahre auf den Gebleten der Beamtenbesoldung, der Beamtenbisdung, des Beamtenvecks usw. gestellt waren. Wit Hilfe der Binksmehr-heit im Kadtparlament gelang es, wesentliche Berbesserungen sie den en zu n. den für die Beamten zelang es, wesentliche Berbesserung zu wachs und ein Erstarten der freigewersschaftlichen Kommunalbeamtenbewegung zu duchen. Da die Besoldungsneuregelung alle Kräste in Anspruch nahm, konnte leider die gewersichgistliche Schulungsarbeit nicht im notwendigen Raß getrieden werden. Der Berichterstatter Goldes hob hervor, daß gerade hieraus das Schwerzewicht in der nächsten Zelt gelegt werden müsse, da die Gewersschaft wichtige gesellschaftliche Funtsionen zu erfüllen habe. Die Beamtenichaft einzugliedern in die gemeinsame Front aller Arbeitnehmer, um den wirtschaftlichen Sozialismus zu verwirtsichen, sei die große gewertschaftliche Jusgabe der ADK.

Auch die Berichte des Kassierers Lamprecht und des Bertreters im Hauptbeamtenrat Schaad zeigten, daß die Gewertschaft in Innazieller und tbeologischer Beziehung zut fundiert ist.

Die Aussprache über die Geschäftsberichte ergab liebereinstummung in allen Grundsahringen. Die Reuwahl der Ortsverwaltung brachte einige Beränderungen, die durch das Ausscheiden einzelner Kollegen notwendig wurden.

brachte einige Beränderungen, die burch bas Ausscheiben einzelner Rollegen notwendig wurden.

Lohnbewegung der Brauereiarbeiter.

Die Funftionare aller Organifationen ber in ben Berfiner Brauereien beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen haben beschiofien, dos mit bem Berein Berliner Brauereien um Berbst vorigen Johres abgeschlossene Lohnabkommen zum 1 März zu fündigen Tie Organisationen wurden beauftragt, eine Erhöbung ber Löhne sämtlicher Arbeiter um 6 M. pro Woche und der Jugendlichen und Beiter wird eine bemeintpendende Berbotnie ju ferbern. Beiter wird eine bemeintpendende Erhobung ber Begige aus § 616 BBB und eine Mufbelferung ber Bebrgelder für bas Fahrpersonal gefordert. Die Forderungen find bem Berein Berliner Brauereien bereits übermittelt morben. Gin Berhandlungstermin ift noch nicht feftgefest.

Die Internationale der Bergarbeiter.

Bruffel, 22. Februar. (Eigenbericht.) Der Borftand trat am Mittmoch unter bem Borfig von Gerbert Smith. England in Bruffel gufammen. Reben Deutschland maren vertreten Belgien, England, Franfreich und Solland. Schweden und Rormegen haben zum erftenmal Bertreter enffandt. Ueber bie Grage, ob der Schwedifche Bergarbeiterverband aufgenommen merben foll, entftanb eine lange Debatte.

Bon ben englischen, beutschen und belgischen Delegierten murbe barauf hingewiesen, bag ber ich mebifche Berband mit bem Ruffifchen Bergarbeiterverband einen fogenannten Freund. daftspatt abgefchloffen habe, in dem insbefondere viel von ber Mostauer "Einheitsfrom" bie Rebe fei und beffen verschiedene Bestimmungen mit ben Statuten ber Bergarbeiterinternationale ichmer zu vereinbaren feien. Dem widerfprach ber ichwebische Delegierte, ber gleichzeitig die Bersicherung abgab, daß der schwedische Berband entichloffen fei. Die Statuten ber Internationale angunehmen und beren Befchluffe tonal gu befolgen.

Es murbe beichloffen, die Enticheibung über die Mufnahme ber Schweben bis gur nachsten Sigung zu vertagen und ingwischen bem ichwebischen Berband eine Abschrift bes gwischen ber Internationale und bem Ruffifchen Bergarbeiterverband erfolgten Briefmechlels gugufchiden. Un Sand biefer Briefe follen fich fcmebifche Bergarbeiterführer über bie mahren Mbfichten ber Ruffen unterrichten. Borerft nehmen bie Schweden weiter an ben Berhandlungen teil.

Das Romitee befahre fich bann noch mit ber Tagesordnung bes nächsten Internationalen Bergarbeitertongreffes, am 28. Dai in Rimes in Frantreich eröffnet merben foll Muf biefem Rongref merben Referate über bie verichie. benften Brobteme gehalten. In bezug auf die Unftellung eines pollbefolbeten internationalen Gefretare murbe auf Antrag ber Englander beichloffen, bem Rongref in Rimes vorzuschlagen, bie Entscheidung auf weitere 12 Monate hinauszuschieben. Die Sigung wird am Donnerstag forigefent.

Baldwin und bas Adelliundentagabtommen.

Minifterprafibent Balbwin teilte am Dienstag im Unterhaus mit, daß es nicht möglich fei, ohne meiteres die Schwierigkeiten bargulegen, die die Regierung von der Ratifitation ber Bafbingtoner Achtftunden-Konvention abhieiten. Die Regierung fei aber bereit, bei anderer Gelegenheit bie Frage aussuhrlich zu beantworten.

Das Gebeimnis pfeifen die Spagen in England von ben Dachern: Die Unternehmer wollen nicht.

21f21-Junftionare der Metallinduftrie!

Freitag, M. Gebruar, puntziich 18 Uhr, im Nordichen Bof, Invallenftraße 126, gegenüber Steitiner Babuhof, Effi. Juntivauerverfammiung. 1. "Die Lehren bes mittelbeutschem Metallarbeiterkamples." Keferent Rollege diech vom VMB. 2. "Bogu verpflichtet und die Kündigung der Gehaltsliche? Bet vom Buch der Lagesordnung und der alleienden Beschilfte erwarten wir destimmt des Erscheinen aller Usfüsspunft andre.

Min. Metallartell, Gfinther. Lange. Kolbe.

THE REPORT OF THE PARTY OF THE PARTY.

SPD. Bud bruder, Begint S. Freitag, 24. Februar, 20 Ubr, Oranien-frage 180, Fraft ausfigung. Der Fraftionavorftanb.

Zentraloerband der Malhinisten und heizer. Die in den Metallbetrieben Erof. Betifns beschäftigten Weschin fen, Deizer sowie Verustallegen laden wir aus Grund der angenbildlichen Mognahmen der Arbeitgeber zu einer Beaucenversamtlung am Connadend, 25. Arbraue, 17 Ubr., nach unterem Shungssal.
Berlin, Engeluser 24.25. Ausgang & Jimmer 27. Berbandsohnt ober sarte
legitimiert.

Zreie Gewertschlagtsgend Erof. Berlin. Leute, Tonnerstag, 1945. Uhr.,
lagen die Eruppen: Meabitt Sichtliches Indenbiem Lebeter Etr., 1841. Mund.
Ind Langadend. – Charlotierburg: Jugendbeim Erreifer 30. Kontrag: "Das
Dinta." – Aumbatht: Jugendbeim Crauw. Ede Bertingstraße. Duntar und
Entite." – Beitensse Jugendbeim Grauw. Ede Bertingstraße. Duntar und
Entite. – Beitensse Jugendbeim Grauw. Ede Bertingstraße. Duntar und
Entite. – Beitensse Jugendbeim Erreiter 36. Probe der Engeschar und
Entite. – Einhosten: Graupenheim Beiten wermennentz, 4:6. Laftiger Mond.
Denbiere. Graupenheim Reichniberger Str., 6: Frankenbard. Lefenbendb.
Proleitarische Dichtungen." – Repende Zugendbrim Getinner Str., 5. Tontrag: Tas Eszallikrungsen und bie Gewertschaften." – Ransstrater Aleet
Cantogie Jugendbeim 2 bauer Etr., 18. Hummer b. "Gesiter und Gelpenfter."

Rer bederger Elab: Ingenidde m des Oliens. Gesiter und Gelpenfter."

Rer bederger Elab: Ingenidde m des Oliens. Gesiter und Gelpenfter."

Berbescher Sugendbeim Etr., 18. Primmer b. "Gesiter und Gelpenfter."

Rer bederger Elab: Ingenidde m des Oliens. Gescher und Gelpenfter."

Berbeitsche Sugenbeim Etr., 18. Lescabend. – Gefinerwiches Sugenbeim
Miederschungeb, vort., 3. Manner Etr., 18. Lescabend. — Gefinerwiches Sugenbeim

finder. 3 anger deruppe des Jon. Schaneberg: Jugendheim Lauptfit. 15 (Cofarbarbe | Tr., Thuringeng mmee). Lorirog: "Bas bringt uns der Neichsjugendbag!" (Cugen Craft). — Elboft-Trepfown Jugendhe'm Briger Str. 27:30. Bortrag: "Der Bohnungsbau der Ctadt Bien" (Prig Beigelf).

Berantwortlich für Politit: Dr. Curt Gener: Birifcaft: G. Alingelbiler: Gewerficatiobewegung: Ar. Eglorn; fieufleton: A. S. Dicker: Lofales und Sonfliars: Arik Artlädt: Euseiorn: The Glade Camtlich in Berling: Gerdelbe ferlag G in b 3 Perlin Druct: Porwarts-Burderuderei und Berlages and Linkerbaltung und Bierau 2 Bellogen und Unterbaltung und Biffen.



Jeichen der Wertschätzung:

Der Ankauf des Alf-Berliner Hauses durch die Stadt und der Kauf jener Alt-Berliner Cigarette, von der man sagt:

Berlins meistgerauchte 4.8 Cigarette

1. Beilage des Vorwärts

Ein geheimnisvoller Aftendiebstahl

Oberleutnant Krull als Bigilant des Landesfinanzamtes.

betannt, ift auf ben Moabiter Unflagebanten fteter Baft gemorben. Bielfach vorbestraft, findet er merkwürdigerweise immer wieder ben Beg zu Behörden. Und diese machen trop allebem von feinen Dienften Gebrauch.

Rummehr hatte er fich wegen Beamtenbeselbigung zu verani-Man tat ba einen Blid in bie eigenartigen Beziehungen, die zwischen Landesfinanzamt und Zollgrenztommissariat bestehen; man laufdie erwartungsvoll einer eigenartigen Köpenidiabe, beren

Hauptafteur Herr Krull war.

Der Sachverhalt war folgender: Das Zollsahndungsamt bearbeitete die 60-Millionen-Spriffchiebungs- und Steuerhinferziehungsangelegenheit der rheinlandischen Firma Schwart-Schent. Zwei Gewährs und Bertrauensmänner des Zollsahndungsames in diefer Sache waren ber Anficht, bag bas Bollfahnbungsamt aus irgendwelchen Gründen die Weiterleitung der Sache verzögere und wandten sich deshalb an — Kruss. Am 22. Juli läutete es plöglich frühmorgens bei ber Rriminalpolizei; "hier Staatsanwalt 3) erber. Bollen Gie bitte fofort beim Oberzollfefretar Laute Die Aften in Sachen Schwarz-Schent beschlagnahmen!" Das wurde zugesagt. Laufe hatte aber ausgerechnet um Abend vorher die Atten zu fich nach Haufe genommen: in der Befürchtung, daß fie im Amtsliureau vor dem Zugriff der Schwarts-Schenk-Leute — nicht ficher Die Potsbamer Kriminalpolizei beschlagnahmte Die Atten und übersandte fie bem Oberstaatsanwaft Sturm. 3m Zollsahndungsamt darob größte Bestürzung: Rachsorschungen bei der Staatsanwaltichaft ergaben, daß niemand auch nur im entfernteften baran gedacht hatte, die Aften beschlagnahmen gu laffen. Die Botsdamer Kriminalpolizei mar das Opfer ihrer eigenen Leichtgläubigkeit geworben. Das Zollfahnbungsamt erhielt bie Aften gurud. Ber war aber ber Urheber ber Attenbeschiagnahme?

21m 24. Juli murbe ber Obergollinfpeltor Sadbart, der die Sache Schmarg-Schent bearbeitete, von dem Ersten Staatsanwalt Binder ans Telephon gerufen. Am selben Tage erschien beim Bizepröfibenten des Bandesfinanzamtes Rugmann ein herr Dr. Roch. Er erffarte fich bereit, die mufterioje Aftenbeichlaguahme aufzuklären und murbe an den Zollrat Diebert und an Sachart verwiefen. Diefem fiel die Aehnlichkeit zwischen der Stimme bes Dr. Roch und ber Stimme des Ersten Staatsanwalts Binber auf. Er Schöpfte Berbacht, ließ aber nichts merten. Dr. Roch fchien über die Angelegenheit Schwary-Schent auherordentlich orientiert. Er ergählte under anderem, daß ein Reglerungsrat bes Landesfinanzamtes in ber Angelegenheit ber Schwarts-Schenf-Alten im Auto nach Botsbam zu fahren beabsichtige, und daß der Regierungsrat niemand, anders fet als der Regierungsrat Fell vom Bandesfinangamt, ber frühere Beiter bes Bollfahnbungsamtes. Er gab zu verstehen, daß dieser die Beschlagnahme der Atten begünstigt habe, daß er durchaus nicht der tadellose Beamte sei, für den man ihn halte und dergleichen mehr. Dem Zolloberinspettor Sachart foien bas alles nicht unangenehm zu fein, Obgleich Dr. Rod fid ichließlich als Rtull gu ertennen gab, feste Sadbart feine Begiehungen gu ihm fort und hielt feinen diretten Borfigenden Diebert auf dem laufenden. 3a, Oberleufnant frull wurde fogar vom Präfidenten des Candesfinanzamtes Aufe empfangen. Dann murde aber ploglich dem Landesfinanzamt die Sache zu bunt. Es stellte fich hinter feinen Regierungsrat Fell und erstattete gegen Oberteutnant Rrull Anzeige megen Beamtenbefeibigung.

Rrull hatte fich nunmehr por bem Schöffengericht Berlin-Mitte gu verantworten, Er brebte ben Spieg um: Er habe gar

Oberleutnant Arull, nom Rosa-Luzemburg-Mord her wohl | nicht baran gedacht, ben Regierungsrat Fell zu beseidigen. Oberzollinspettor hadbatt fei es gewesen, der von ihm gegen seinen Borgefesten Fell Material haben wollte. Krull wird aber mohl im Intereffe ber herren Schmary-Schent gearbeitet haben, da er wußte, daß Regierungsrat Fell mit der Hinausgögerung diefer Sache nicht einverstanden mar, Dem Regierungsrat Fell follte ein Bein gestellt werben; er hatte fich mißliebig gemacht, ba er bei ber Aufbedung ber Sprit-Millionenbetrugereien mehrere Regierungsrate an leitenden Boften bloggeftellt batte. . . Regierungsrat Fell ift dann fpater nach Sirichberg in Schleften verfest Ein gemeingefährlicher Menich, Diefer Oberleutnant Rrull. Das Bericht verurteilte ihn an Stelle ber verwirtten Gefüngnisstrofe pon 30 Tagen Gefangnis gu 600 Mart Gelbftrofe.

Das Banner der Partei.

Die neue Parteisahne, die im Partei-Archiv, Lindenstraße 3, ausbemahrt wird, wurde vom technischen Beirat in Bertreiung der Parteigeschäfte dem Parteivorstand gewidmet. Sie foll bei festlichen Beranftaltungen, Barteitagen, Begrabniffen hervorragender Benoffen als Symbol ber Befamtpartei fungieren. Muf ichmerer, roter Seibe, die 1,50 Deter lang, 1 Deter breit und reich mit Goldfransen vergiert ift, fleht in Goldftiderei die Aufschrift: "Sozialdemotratijde Bartei Deutschlande". Darunter in ovaler Jaffung das Abzeichen der Partei, das von gold-



geftidten Gichenzweigen fantiert mird. Unten ift das Grunbungsjahr 1863 angebracht. Heber ber Querftange find reichvergolbete Bieraten angebracht, die oben von einem Stern gefront merben, ber nochmals das GBD. Beichen einschließt. Bon der Querftange hangen rechts und links ichmere, golbene Trobbeln berab. hergestellt murbe die Jahne in ber Berliner Fahnenfabrit Fifcher

u. Co. Sie tann jeden Mittwoch und Sonnabend, nachmittags, befichtigt merben. Bei biefer Gelegenheit fet an bie ebenialls im Archiv aufbewahrte rote 48er Fahne bes "Democraten-Clubs" erinnert, die am Wend nach bem Zeughausfturm von dem Studenten Friedrich getragen murbe.

Die lette Untersuchung.

Bur Explofionstataffrophe in der Landeberger Milee.

Die legie Unterfudjung des furchtbaren Ungfücks in der Sandsberger Allee, das viele Menschenleben vernichtete, ließ nach Beendigung der Aufräumung Ende Jamuar d. 3. eine Gaserplofion schon so gut wie sicher erscheinen. Bon den Gaswerfen wurden jedot Einwendungen gemacht, die eine weitere Prüfung erforder-Diefe fand an der Hand eines Gutachtens des Geheimrats Hoffmann von der Technischen Hochschule in der Chemisch-Technischen Reichsanftalt in Blogensee ftatt. Bu einer Shlugbesprechung persammelten fich bort gestern auf Beranlassung ber Stoatsammol: ichaft wieder Staatsanwaltschaftsrat Ansler, Ariminalrat Gennat und Kriminalkommiffar Bunge mit den früher bereits genannten Sachverständigen ber Gaswerte und ber Bau- und Gewerbepolizei.

Einer grundlichsten Untersuchung waren besonders die Berchluftapfel, die die Hauszuseitung der Neuausage von der Strafe her abfperren follte, umb ber Baffertopf unterzogen worden. Rach den Feststellungen an den Gewinden ber Berichtußtapfel und der in den Gewinden enthaltenen Dichtungsmoffe ift fie nicht aufgesett gewesen, mabrend ber Rolomenführer und die Arbeiter der Meinung gewesen waren, daß fie sie aufgeseit hatten. Run murbe der Einmand erhoben, daß trogdem eine fo große Maffe Bas nicht in das Haus hatte einftromen fonnen, weil der Baffertopf das verhindert batte. Die Unterfuchung des ausgegrabenen Lopfes lägt ober auch diese Behauptung als nicht stichhaltig erscheinen. Der Wassertopf hat dem erhöhten Druck, der durch Berminderung der Rachibeleuchtung um die fritische Zeit herum und durch das Fehlen der Berfchluftapfel eingetreten ift, nicht voll genügt. Der Bafferichmund mar jo erheblich, daß eine große Menge Gas durchgelaffen murbe, eine Renge, die genügte, bei einer Explofion die furchtbaren Birtungen bervorgurufen. Das ausgeströmte Gas füllte nach und nach den gangen Reller und entgundete fich an bem Basofen in der Botelei. Abidiluß der Besprechungen hat die Stoatsanwalkschaft das Grund ftud gu ben erforberlichen Abrif. und Aufbauarbeiten munmehr freigegeben.

Folgenichwerer Autozujammenftoft.

Beftern abend gegen 22 Uhr ereignete fich an ber Ede Gehrbelliner Strafe und Beinbergsweg ein folgenschwerer Zusammen. ftoh swiften einer Autodrofdte und einem Motorrad. Das Motorrad wurde vollständig zertrümmert und der Führer, der Bijahrige Rartoffeigroghandler Bilbelm Strehlau, aus ber Swinemunber Strafe 104, famie beffen 60 3abre alte Mutter, die in dem Beiwagen foß, wurden in hobem Bogen auf das Stragenpflafter geichleudert. Blutuberftromt mußien beide jur Rettungsstelle 3 gebrocht werden, mo der Arat dwere Schadelbrude und innere Berlegungen feitftellte. Die Berungfüdten wurden in bewußtlofem Buftande in bas Kranfenhaus Um Friedrichshain übergeführt. Ihr Zuftand ift außerft bedentlich. Much die Drofchte wurde schwer beschädigt, doch tam der Führer mit geringfügigen Berletjungen bavon. Die Schulbfrage ift noch völlig ungeflärt.

Selbstword eines Jugendlichen. In seiner Wohnung in der Blücherftr. 56 erschof sich beute pormittag der 19jährige Elektromonseur Heinz Reiche. Als man ihn aussand, war der Tod bereits eingetreten. Die Leiche wurde beschlagnahms, aber in der Wohnung gesassen. Das Motiv zur Tat ist Liebestummer.

Menschen, Göttern gleich ...

Roman von Berbert George Wells.

Diefe Erdlinge find erft im Unfangsftadium der Biffenschaft. Sie befinden sich prattisch genommen noch in dem Zustand ber Furcht und der Berbote, der auch in ber Entwidlungsgeschichte Utopien geherricht hatte, ehe Bertrauen und Berftandnis einzogen. Mus diefem Zuftand hat fich unsere Belt mahrend des Zeitalters der Berworrenheit her-ausgerungen. Die Gefinnung dieser Erdlinge ift voll von Furcht und hemmungen und, obwohl es ihnen aufdammertg, daß fie möglicherweise ihr Universum beherrichen tonnten, ift doch der Bedante für fie gu fürchterlich, um ihn ernftlich zu ermagen. Sie fehren ihren Beift davon ab. - Sie wollen noch fo benten, wie es ihre Bater por ihnen taten, nämlich, daß das Weltall allein beffer feinen Bang gehe, als wenn fie es felbit beherrichten. Und weil es fo ift, fteht es ihnen frei, ihren eigenen, gewalttätigen, kleinen personlichen Beweg-grunden zu folgen. Ueberlasse die Dinge Gott, schreien sie, oder überlasse sie dem Bettkampf."

"Evolution mar unfer geheiligtes Bort," fagte aufs tieffte

intereffiert Dr. Barnftaple.

"Es ist alles dasselbe — Gott oder Evolution, oder was ihr wollt —, so lange ihr glaubt, daß es eine Macht über der euren gebe, die euch von eurer Pflicht enthebt. Utopien sagt: "Lasse nichts aus! Halte sesse! Aber diese Erdlinge können fich nicht baran gewöhnen, die Bahrheit zu feben - die ungeschminfte. Dieser Mann mit ber weißleinenen Feffel um ben Sals fürchtet fich fogar, Manner und Frauen angufeben, son Hals lataltet las sogar, Mainier und Fraien anglieben, so wie sie sind. Er wird in etelhaster Beise durch den nacken menschlichen Körper aufgeregt. Dieser Mann mit der Glastinse vor dem sinken Auge strengt sich an zu glauben, daß es hinter der Erscheinung der Dinge eine weise alte Mutter Ratur gebe, die ein gewisses Gleichgewicht aufrechterhält. Es war phantaftisch, ihn über das Gleichgewicht in der Ratur sprechen zu hören. Kann er mit seinen zwei Augen und einer Linse nicht besser sehen? Dieser letzte Mann, der so eindrucksvoll gesprochen hat, glaubt, daß diese Allmutter Raiur eine grenzenlose Quelle des Billens und der Energie ist, wenn wir uns nur ihren Grillen und Braufamteiten fügen und ihre außerft milben Launen nachahmen, wenn wir nur genügend ftogen, toten, rauben und einander bestehlen . Much er predigt den alten Fatalismus und glaubt, daß es eine Bahrheitslehre fei.

Mutter Ratur ift. 3m tiefften Grunde ihrer Geele ichlummert noch ber Bunich, fich ihr völlig hinzugeben. Gie feben nicht, daß fie, unfere Mugen und unferen Billen ausgenommen, ziellos und blind ift. Sie ift nicht erhaben, fie ift fürchterlich. Sie nimmt teine Rudficht auf unfere Lebensgefehe, noch auf irgendwelche anderen Gefehe höherer Urt. Sie erzeugte uns durch Zufall; alle ihre Kinder find Baftarde - ungewünschte. Sie wird fie verfohnen oder aussegen, liebtofen ober aushungern und qualen ohne Ginn und Berftand. Sie nimmt teine Rudficht und forgt fich nicht. Gie wird uns gu Macht und Klugheit erheben ober fie mird uns gur mehrlofen Schmache bes Kaninchens ober jum ichlammigen, grauen Schmug von Taufenden ihrer parafitifchen Erfindungen erniedrigen. Es muß etwas Gutes in ihr geben, weil fie alles, was in uns gut ift, geschaffen hat — aber auch endloses lebel. Ihr Erdlinge, seht ihr nicht ihren Schmutz, die Braufamteit, den finnlofen Unmert vieler ihrer Berte? "Diefe Dinge find flar," fann Urthred, "wenn fie es nur

zu feben magten.

Die Salfte aller Lebewefen, auch auf unferem Blaneten, die Sälfte und mehr als die Sälfte alles Lebendigen mar häßlich ober icablich, nichtig, erbarmlich, nichtswürdig, mit tompligierten Krantheiten behaftet, für die ununterbrochen wechselnden Raturbedingungen schlecht ausgerüstet, als wir zum erstenmal diese alte Unholdin, unsere Rutter, vornahmen. Wir haben, nach Jahrhunderien des Kampses, ihre garstigen Launen unterdrückt, haben sie gewaschen und gestriegelt und haben sie gelehrt, das letzte Kind ihres Mutwillens — den Menschen zu achten und zu berücksichtigen. Wit dem Renschen kam Logos, das Wort, und der Wille in unser Universum, um es zu belauschen und zu fürchten, um es kennen zu lernen und um es dann nicht mehr zu fürchten, um es zu tennen, es zu verftehen und es zu meiftern. Go daß mir in Utopien nicht langer mehr die geprügelten und verhungerten Kinder der Natur sind, iondern ihre freien und erwachsenen Söhne. Wir haben das Besitztum der alten Dame übernommen. Wir sernen täglich ein wenig mehr diesen kleinen Planeten beherrschen. Unsere Gedanken befassen sich mit täglich wachsender Sicherheit mit unserer Erbe chaft, ben Sterbenden; und mit den Tiefen unter und über ben Sternen."

"Ihr habt die Sterne erreicht?" fchrie Dr. Barnftaple. Roch nicht! Roch nicht einmal bie anderen Planeten. Aber fehr beutlich rudt die Beit heran, ba uns biefe großen Entfernungen nicht mehr gurudhalten merben.

Er machte eine Baufe. Bahrheitslehre sei. "Biese von uns werden in die Beiten des Kaumes hin-Diese Erdlinge wagen es noch nicht, zu sehen, was unsere ausgehen mussen. . . und nicht wiedertehren . . . sie wer-

den ihr Beben hingeben . . . Und in diefen Beiten - merden ungahlige brave Manner -

Urthred wandte fich zu Mr. Catstill. "Bir finden Ihre jo ehrlich ausgesprochenen Gedanken heute besonders intereffant. Gie helfen uns, die Bergangenheit unferer eigenen Belt zu verfteben. Sie find uns bei ber Beichaftigung mit einem dringenden Problem, das wir Ihnen gleich ertfaren wollen, behilflich. In unserer alten Literatur von vor zweioder dreitausend Jahren gibt es Gedanten und Ideen, ähnlich den Ihren, die selbstsüchtige Gewalttätigkeit predigen,
als ob sie eine Lugend wäre. Sogar damals wußten es
tluge Männer besser und Sie selbst müßten es besser wissen. wenn Sie nicht eigenfinnig und in falfche Unfichten verbiffen maren. Aber aus Ihrem Gehaben und Betragen ift flar erfichtlich, daß Gie tatfachlich febr eigenfinnig auf

Ihrer Meinung bestehen.

Gie muffen fich beffen bewußt fein, daß Gie teine febr icone Ericheinung find und mahricheinlich find Ihre Bergnügungen und Handlungen auch nicht sehr schön. Aber Sie haben überschüffige Energie und so ist es natürlich, daß Sie fich ben Aufregungen, die Gefahr und Entrinnen mit fich bringen, zuwenden, in der Meinung, daß das Befte im Leben die Sensation des Kampfes und des Gewinnes fei. Ebenso gilt es in dem wirtschaftlichen Durcheinander einer solchen Welt, wie es die Ihre ift, eine unertrögliche Menge von ichwerer Arbeit, die getan werden muß, einer Arbeit, die ja unangenehm ift, daß jeder nur barauf finnt, foviel wie moglich davon abzuftoßen und auf Grund vornehmer Abkunft, friegerischer Tapferkeit oder eines Zufalls eine Ausnahme-stellung für sich beansprucht. Dhne Zweifel reben sich die Beute in Ihrer Welt sehr leicht ein, daß-sie berechtigterweise eine Ausnahme bilden und auch Sie find felbst davon über-zeugt. Sie leben in einer Welt der Raffeneinteilung. Ihr chlecht geübter Berftand hat es nicht für nötig befunden, eine Entschuldigung dafür auszudenten; die Klaffe, in welche Sie geboren murden, halt für Sie alle Entichuldigungen bereit. So nehmen Sje ohne Bedenten von allem bas Beste und spielen mit dem Leben, hauptsächlich auf Kosten anderer Leute. Ihr Beift ift durch alle Lebensumftande bagu erzogen worden, sich gegen die Idce zu wehren, daß es noch einen anderen möglichen Weg des menschlichen Lebens gebe, das beständig und diszipliniert und dach gleichzeitig traftig und glücklich sein kann. Gegen diese Einsicht haben Sie Ihr ganzes Leben lang angefämpst, als wäre sie Ihre persönliche Feindin. Sie ist Ihre persönliche Feindin, sie mistbilligt vollständig Ihren Lebensweg, sie verurteilt Sie aufs schärfste wegen Ihrer Abenteuer.

(Fortjegung folgt.)

Schwere Explosion bei Nürnberg.

Gin Muminiumwert in die Luft geflogen.

Rürnberg. 22. Jebruar.

heute vormittag gegen 11 Uhr ift in dem etwa eine balbe Stunde von Schwabach entfernt liegenden Mluminiummert Beigand, bas eeft feit einem Jahr in Betrieb ift, eine fcmete

Explofion erfolgt.

Aut; vor 11 Uhr fog mit einer machtigen Detonation bas Jabrifgebaube jur berftellung von Mluminiumbrouge in die Luft, nachdem eine Stichflamme, die teilwelfe bis über 30 Kilometer weit fichtbar mar, das Unglud angefündigt hatte. Das erst ungefähr ein Johr im Betrieb befindliche neue Bert mutde bis auf die Grundmauern vernichtet und ouch eine ganze Anzahl von Majdinen ift vollfommen gerfort. Aury nach 11 Uhr fonnte ein ichmerverlehler Urbeiter namens Aupprecht von Kahwang durch die Sanltater geborgen werben; er hatte ichmere Drandmunden erlitten und dürfte foum mil bem Ceben davontommen. Gine gange Zeit fpafer wurde Die vottig vertobite Ceiche eines zweiten Arbeiters namens Mitfam aus Untermaingau gejunden. Die Urfache des Unglude fonnte bis jeht noch nicht geflatt merden. Gine Berichtstommiffion weilt gegenwärlig an der Stelle. Bemertenswert ift, daß die Jabrit, die früher in Schwabach falbft ihren Betrieb hatte, bereits vor einem Jahre von einer abnitden Aataftrophe helmgesucht wurde, wobel zwei Todesopfer zu beffanen maten.

Explosion einer gefüllten Gugform.

Die im Dombromaer Bebiet gelegene Stahl mertshutte Czenftodau bei Ratow in Bolen war ber Schauplat einer ichweren Explosionstataftrophe. Bei einem Balgabguß explodierte mit furchtbarem Getofe eine Form mit 120 Rilogramm ffuffigen Stabto. Die glubende Daffe ergoft fich auf die aus 14 Mebettern und 2 Ingenteuren beftehende Belegichaft. Mus trugen ichwere Berlegungen bavon. Drei von ben Berungludten liegen im holpital hoffnungelos banleber, mahrend bie auberen mohl mit bem Leben baponfommen burften.

Rleingewerbefreibende gegen Deutschnationale.

Die Reichsgemeinschaft ber Sandel. und Bemerbetreibenden, ber Rleininbuftriellen und ber freien Berufe" veranstaltete am Dienstag abend in ber Stadthalle eine Rundgebung, Die gegen bie Muthebung ber Mietericus beftimmungen für gewerbliche Raume protestlerte. Bu ber Rundgebung moren bie burgerlichen Barteien eingelaben, die ben Heinen Gemerbetreibenben Rechenschaft geben follten über bie in den einzelnen Parlamenten in den legten Wochen angenommenen Befege. Bie überall, fo mußten auch hier die Bürgerblodpartelen Die größten Bormurfe über fich ergeben laffen, daß fie mur gang be-Itimmte Intereffentreife vertreten und in ber rigorofen Sandhabung ihrer Racht in Regierung und Barloment ben Rittelftanb gu . grunde richten. Bon ber Reichogemeinichaft maren freben Bragen formuliert, auf die Die Bertreter ber Barteien eine Unimori geben follten. Die erfte Frage galt ber freien Diete. ginsbifbung für gewerblich benugte Raume, bie, obgielch bie zwangsweise Bewirtichaftung ber im Saus- und Grundbefig angelegien Rapitalsreferven ben Mittelftanbes unter bem Mufmertungsgelen fortbefteht, noch andauert. In ber zweiten Frage murbe Mus. tunft über bie Erhöhung ber Dieten für Bobnraume verlangt, und in ber britten, ob es wirtichaftlich vertretbar fei, ben gewerblichen Mittelftand ber Randigungs. militurber Bermieter auszuliefern. Im ben meiteren Gragen wurde die Erhöhung ber Gemerbefteuern behandelt, und wie die Berringerung ber Rauffraft ber Reichsmart verhindert

Ils Redner der eingelnen Parteien |prachen neben bem Demofraten Ruftte ber beutschnationale Abgeordnete Baeth und Dr. fatg von ber Rolfspariei. Der Rebner ber Birficaftliden Bereinigung, ber Mbg. Da del, tonnte ben Standpuntt feiner Frattion nicht darlegen, weil die Berjammlung so statt randolierte, daß er am Sprechen gehindert wurde. Un die Ausführungen ber Partelpertreter Schloft fich eine erregie Distuffion, und Bertretern ber Deutschnationalen Bolfspartei murben allerlei Liebensmurdigfeiten on ben Ropf gemorfen. Reben ben Liuslandedeutschen, ben Sparern und Rentnern, haben nun auch bie fleinen Induftriellen und Gemerbetreibenben ben Dautschnationalen ihre Freundschaft gefundigt, und fie werben in ber tommenben Wahl auf ben beutichnationalen Bobifcminbel nicht mehr hineinfallen.

Mut offener Etrage mit Bhantali vergiftet.

In ber Beunemalbftrage brach geftern nachmittag ein bellergetleibeter Sugganger auf bem Burgerfteig bewußtlos gu fammen. Bolizelbeamte murden herbeigeholt, Die ben wenn gur nachsten Nettungofielle brachten. hier ftellie der Arzt eine ich were Inantalivergiftung fest. Sofott vorgenommene Gegen-

Wir sind gerüstet!

Die Ronferenz der Befriebs: und Gewerfschaftsfunktionare.

Um Dienstag, dem 21. Februar, fand in ben Mufiterfalen eine folonomie mird leiber gerade in Deutschland zu wenig gut besuchte Konferenz der Betriebe und Gewertschaftsfunftionare Bert gelegt. Die Boltsgefundheit, die das größte und wert fowle ber Berbeausichuffe ber Beamten ftatt. Genoffe Dr. DR n fes fprach über bas Bahljahr 1928. Er ichilberte bie Entwid lung ber Rrife im Reichstage

Benn auch ber Burgerblod taputt ift, fo find boch noch feine Minifter im Umte und versuchen den Reichstag noch fünftlich auf Leben gu erhalten. Bir aber find geruftet und freuen uns ichon auf die Abrechnung mit bem Burgerblod. In augenpolitischer Binficht hat uns die jegige Regierung in eine Sadgaffe geführt. Die Raumung ber Rheinlande ift eine der wichtigften Fragen ber Begenwart, doch fann biele, fomie alle damit gufammenbangenben Fragen nur vom internationalen Standpuntt geregelt merben. Die Internationale bat alle Beranlaffung, ein machfames Muge auf alle jene internationalen Dinge gu haben, die geeignet fein tonnten, neue triegerifche Berwidlungen und damit einen neuen Beltfrieg hervorzurufen. Bei ber legten Reichstagswahl bat fich auch in Berlin gezeigt, wie innig Comjetftern und Satentreug gujammenarbeiten. Bir baben aber tropbem feine Beranlaffung, ben Sturg ber Comjetregierung gu erftreben, fondern muffen es ber Entwidlung in Rugland übertaffen, auch dort mit ber Zeit gefunde Berhaliniffe gu ichaffen. Bir wollen nicht in ruffifche innenpolitifche Berhäliniffe hineinreben, verbitten uns aber auch von bort irgend welche Borichriften. Richt gegen Kapital und Realtion, sondern ausschließlich gegen unsere Partei führt zur Freude und Rugen ber Bourgeofie die RBD, den Rampf, Das Bentrum ift um fein Sanbelsobjeft betrogen. Die großen Birticaftstampfe. die sich augenblicklich abspielen, zeigen so richtig, daß das Unter-nehmertum teine Mittel schaut, die Arbeiterschaft niederzuhalten. Auf das große Problem der Menschen-

polifte But einer Nation ift, wird von bem Unternehmertum pernachlöffigt. Aus allen biefen Grunden muß auf den Ausbau der Sogialgeseigebung hingearbeitet merben. Die Strafrechts. reform ift auch eine ber bringenditen Fragen und wenn von rechts versucht wird, Begnadigungen für die Fememorber gu erreichen, fo muß es unfere Mufgabe fein, die vielen Opfer pon lints aus ben Buchthaufern und Befang. giffen gu befreien, bogu gebort auch Dag Solg. Bum Setilut feiner Ausführungen fprach Genoffe Mojes über die Auf-gaban, die der neue Reichstag zu erfedigen hat, neben den ichon angeführten Fragen, por allen Dingen die Arbeitericus. gefengebung. Reichswehr uim. Mes blefes tann nur burd einen großen Sieg der Sogialdemotratie für die Arbeiterfchaft geregelt werben. Mo auf jum Rampf fur Republit und Gogialismus gum Bobie ber gangen Menichbeit. (Stürmifcher Belfall)

In der anschliefenben lebhaften Distuffion murbe von allen Rednern bas Cinverftanbnis mit ben Musführungen bes Genoffen Dojes aufe lebhaifteste befundet. Es murben verichiebene Buniche und Anregungen gegeben, u. a. wurde verlangt, daß unfere leitenden Benoffen mehr wie bisher fich fur die Demotratifierung der Bermgliung einfettem

Es soigte dann de Wahl der brei Bettreter zum Bezirkvor-ftand. Dazu wurden die Genossen Georg Maderholz, Abolf Hann st. und Georg Hansen wiedergewählt. Rach einigen anseuernden Worken des Genossen Holz, nun auch in den Betrieben mit großem Gifer an die Bahlarbeit zu geben, wurde die Berfammlung mit einem breifachen Soch auf bie Sozialdemofratie gefchloffen.

maßnahmen blieben ohne Erfolg; ber Gelbstmörder frarb furz nach seiner Einlieserung. Rach ben polizeilichen Feststellungen handelt es sich bei bem Toten um den 48jährigen Drogisten Balter Schmidt aus der hochsteltraße 12. Bas Sch. zu dem Berzweiflungsschritt bewogen hat, ift noch unbefannt.

Unruhen im Krantenhaus Kirchftrage.

3m Rrantenhaus Rirdftrage in Charlotten. burg ift es gu ichweren Storungen getommen. Geit fangem mollen bort bie Rlagen über ichlechtes Effen und falide Dagnahmen nicht aufhoren. Die meift unterfeibsfranten Infaffen find mit faulen Kartoffeln und überfalzenen Beringen gespeift worben. Der Tagesraum ift viel gu flein (25 Quadratmeter), es gibt feinersei Gelegenheit zur Unterhaltung (Spiele, Let-türe). Die Woscheinrichtung ist ab 9% Uhr gesperrt. Kurz, es ist ein trübes Bilb, bas genaue Untersuchungen ergeben haben. Ebenfo ift offenbor in ber Behandlung ber Aranten gesehlt worden. Ihre Borftellungen und Magen find nicht so beachtet worden, wie es notwendig gewesen ware. Die Dinge tamen in der Be-giefsversammlung Charlottenburg jur Sprache. Genoffe Dr. Jesie begründete eine Anfrage ber fogialdemotratishen Fraktion ruhig und durchaus sachlich. Der Bertreter des Begirfpamts, Stadtrat Brof. Dr. Detfinger, hatte einen ichlechten Tag. Schon vorher batte er Beanftandungen wegen Uebergehung ber Gefundheitsdeputation in einer jo berablaffenden und lächerlichen Urt bebanbelt, bag ihn der Bürgermeifter Muguftin fehr energisch berichtigen mußte. Run feste er Diefe Methode fort. Er madte Scherge über bie faulen Rartoffeln. Wir affen, lagte er, auch faulendes Fleift! Die verfalzenen Beringe wollte er mit einem Wig über Berfalgung aus Liebe abtun. Satte Die Berfammlung zuerft bieje Musführungen mit Gelachter bogleitet, fo machte fich fpater eine machienbe Erregung geltenb. Die Buborer auf ben Tribunen machten Bwijdenrufe. Der Borfigenbe warnte gunadit, ploglit aber ordnete er bei einem icharfen Buruf die Raumung ber Tribunen an. Gin Sherm ber Emrüftung war die Folge, jo daß die Berfammlung unterbrochen werben mußte. Der Melieftenausichuß tagte und bie Begirtsverfamm lung beichloß bann Bertagung der Goche. In der nachften öffentfichen Gipung foll bem Begirtsamt Gelegenheit gegeben werben, auf Brund genauerer Informationen Austunft gu erfelfen, und dann wird man in die Besprechung eintreten. Nachdem das Bezirksann Charlottenburg erft fürglich bas völlige Berfagen des Hodybauamtes erlebt hat und die nötigen Konsequenzen hat ziehen muffen, icheint fich jest in bem vielgerühmten Charlottenburger Befundheitsmefen ein Buftand gu ergeben, ber bie fcarifte Aritit herausforbert. Man gefällt fich bier in autofraifichem Regiment und verjage babei in den notwendigen Auf-

Der Afghanenbefuch.

Um die langarmigen Sofberichte ber amtlichen Bureaus über ben Bejuch bes Ronige 2 manulfah abguturgen, fei mitgeteilt: Geftern nachmittog hat ber Ranig bem Reichsprafibenten einen Befuch gemacht, bann empfing er ben Bigetangier Dergt. bem er feine Freude über ben Berimer Empfang mitteilte, und baranf bas diplomatifche Rorps.

Seute vormittag wird ber Ronig von Mighaniftan bem Flug. hafen Tempelhofer Gelb einen Befuch abftatten. Die Antunft erfolgt um 10.45 Uhr.

Arach bei einem Bortrag über Chenot.

Der Bortrag des Dr. van der Belde über die "Erotifierung der Che als Rettung aus der Chenotmächt sich beinahe zu einem sieinen "Theaterstanda" aus.
Schuld doran war wirtlich nicht irgendwelche Bisaaterie
des Bortrags, sondern allein die Latsache, daß man es
anicheinend nicht für notwendig desunden hatte, wenigstens
eine Generalprobe daraufhin vorzunehmen, ob die Stimmedes Bortragenden überhaupt den Riesenraum der Philharmonicfüssen sonnte. Die überfüllte Bersammlung (zumeist weibliche
Ungehörige des sogenannten besseren Bürgertums) protestierte Der Boring bes Dr. van ber Belde über die "Erott. icon nach den erften Sigen Dr. van der Beldes. Signalpfeifen traten in Uftion, der Krach nahm zum Zeil bedrohliche Dimenfionen an und vorfichtigere Gemuter verließen ben Saat. Enblid erfchien als Retter in ber Rot Conitaterat Dr. Dagnus Sirfofeld. der den Bortrag Dr. van der Belbes aus dem Manufript vorlas, Den Inhalt des an fich interessanten und beachtenswerten Bortrages werben mir in bem heutigen "Abenb" ausführlich wieber-

Bollenbung bes Gugland - Auftralien-Winges.

Der Glieger Sintler ift in Bort Darmin in Auftraffen eingetroffen, hintler bat damit feinen Flug England-Auftralien im Beldpijluggeng innerhalb 16 Tagen beenbet und ben bisberigen Reford von 28 Tagen gebrochen.

Der Ortsvetein Panlow des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold ver-anitatiet om Freiten, bent 24 Arbruar, um 20 Ubr, im Turftieben Beit, Breiteltraße 14 eine Werbeverlammtung, Rejerent Ramerab Bürger-meifter Mielly. Ilm zahlreiches Ericheinen ber Republifaner wird gebeten.

Wetterbericht der öffer flichen Betterbieuftftelle Berfin und limgegend: (Rachde, verb.), Liemlich beiter, leichte ölltiche Binde, am Lave Zemperaturen eines über Rull, nachts matt e Frote. — Jur Deutschland: Im Dien nur noch unweientliche Echneelade, Zemperaturen unter Rull, in Rordbeutschland nachts größte, im Westen Zemperaturen meist über Rull, feine Rieberichlage.

Berband der Gemeinde- und Staatsarbeiter Ortsverwoltung Berlin

Generalverfammlung.

- Deneralder jannenneng.

 L Jahres ericht über das Jahr 1927:

 a) Gescht isbericht.
 b) Kallenbericht.
 c) Isericht der Arviforen.
 L Reuwebben der Fülselfsteperschaften:
 a) der Ortsverwenditung.
 b) der Restloren.
 c) der Ablische ariemmissen.
 d) Betättigung der Angeliebten.
 L Berdendoangelegenheiten
 Balvähligtes und plintliches Ericheinen in Hallat!
 Aufrite nur gegen Bergeinung der Mitgliebeduches und der Beleglettendare jür das Jahr 1938.
 Die Or sverwalfung.

Astirma sofort gelindert

Wenn Asthmador-Zigaretten nicht sofort auch bei den schwersten Antällen von Asthma, Bronchial-Asthma und Atemnot Linderung, br.ngen, oder wenn Sie nicht finden, das diese Zigaretten im den besien Mitteln zählen, die men je angewand hat, so wird Ihnen ihr Geit zurückgegeben werden. Das ist die Bedingung, unser weicher Dr. Schittmanns Asthmador-Zigaretten in allen Apocheken Deutschlands verkauft werden. Wie schwer und hartnäckig ihr Leiden, wie oft oder heltig die Anfälle auch win mögen, dieses Mittel wird ihnen siets Linderung bringen, gewöhnlich in 10 Sekunden, immer aber innerhalb is Minuten. Ihre Meinung Bit allein mangebend, und auf Grund positiver Garantie riskieren Sie absolut nichts, da ja ihr eigener Apo heker ihnen das Gid zurückonstattet, wenn Sie mit dem Erzeugnis nicht zufrieden sind. Unter dieser Garantie wird ihnen das Mittel zum Preise von Mk. 120 für 12 St. ineut, oder Mk. 225 (24) auch per Nachnahme zugesandt werden, wenn Sie sich an die Victoria-Apotheke, Bertin SW 48, Friedrichstr. 19, wenden, falls etwa ihr Apotheker es nicht liefern kann. Soliten Sie trotzdem vorhar einen Verzuch machen wollen, schre-ben Sie umgehend an obige Apotheke unter Betfligung von 10 Ptg. Briefmarken, und es wird Ihnen sodann eine Probe zugesandt werden.

Jashfridans fine du denterif dut Frintoffmonogonim "Slovibourd" noowne ben' Finth: d'a Paurenning Allandon Hand Roffoffen, Din wowbildlisse Turibandail Dans Low Halling und dort ynnivel driveldoufta Divenant forfans. For iform lings die Janvilse fint Friffe, Rainfait und "Historiant! Dur nother Hawfiel moult on zin buguistan" = Ann Oulingarin Dar Frinkoffmontgorking "Donibound, full guliant."

Loge Nr. 22.

Gine Detettingefdichte von Allina Butromowiczowna.

Blowacz, ber geschichtefte Detettin ber haupiftabt, besuchte pflichigemaß jeden großen Mastenball. Der Ballfaal mar fur ibn ein riefiger Bienenftod, in beffen vergolbeten Manben die Bienen und Drohnen fummen. Sier im Rahmen bes glipernden Bifbes starrien im Trubel unfichtbare schwarze Riedse ber Untat, verbedt pom Spettrum ber reichften Farben. Gine Schar von mannlichen und weiblichen Silfebetetfiven, die fich in ben Menichentnauel gemifcht hatte, erftattete in bestimmten Beitabständen ihrem Meifter Bericht über . . . das gefährliche Individuum im Roftum bes Cyrono, bie bemußte "Spanierin", ben berüchtigten Galgenvogel im fcmarzen Domino ufm.

Opernball. Grell flutendes Licht. Aufgange, Treppen, Gale-rien beangftigend überfullt. Gelächter, Bfiffe, Schreie. Das Foper ist in einen zweiten Tangfaal umgewandelt. Charleston. Eine Riggerbande pauft mit wilden Grimaffen auf die Dufifinftrumente Glowacz ift überall. Er umlauert bie tangenden Paare.

Jemand gupit ibn am Mermel. Es ift einer feiner Behitfen. "Der Filmschauspielerin Olma ift soeben eine Beillantbrosche verschwunden." - "Wer war's?" - "Reiner von unseren "Betannten". Die Ballgefellicaft ift bisber giemlich einheitlich, lauter hobe Burdeniroger, Beamte und Kunftler. Keine fragwürdigen Existenzen." — "Wie geschah's?" — "Bang zusällig erfuhr ich bavon. Die Dima eifte blag und verstört mit einer Befannten nach ber Garberobe. Ich horte icharf bin. Sie fagte, fie hatte eine Brillanibroiche von hobem Bert verloren."

Glowacz fast ben Agenien unter ben Arm und zieht ihn gur

Seite. Da nabert fich ihnen ein zweiter Mgent:

"Frau Bantler Rotftern but soeben, angeblich im Tanggebrange, Berfentollier perloren."

Glowars lacht laut auf. Die Agenten bliden voll Unruhe

"Run, Jungens, fpiht bie Ohren! Mir fangen blefen Bogel, ben Sdymudliebhaber."

"Die Dima ist die Freundin des Fürsten I., eines elfersüchtigen Schwerenoters. Die Brofche mar ficher ein Gefchent von ihm. Der Bantier Rotfteen, ein ofthmatischer Fettlioß, ift bestimmt nicht ber rechte Mann, die eheliche Treue feiner Gattin zu gemährleiften. Beide Damen haben vermutlich in einem gunftigen Augendlic in irgenbeiner blefer bistret perfiedten Logen bem Eros gehulbigt. Buft wurde mit Berluft gebust. Augenscheinfle wollen fie beibe lieber ichweigen als einen Standal berbeiführen. Ich tenne diesen App des unwiderstehlichen Mannes, auf den die Frauen fliegen."

Blomacs erteilt einige Diepositionen, fchidt einen ber Gehitfen fort und begibt fich mit ben anderen gu meiteren Benbachtungen

gurud in ben Ballfaal

"Ich habe ihn", ftuftert ber Detettiv. - "Bo? Wer ift es?" -"Dort, ber Blonde, ber eben mit Frau Rotstern tangt." — "Der Dieb mit feinem Opfer!?" - "Riar. Daburch will er feine Spuren verdeller; Die Frau ift machtios. Beachten Gie ihre Biaffe. Beit -

Blogfich freugen fich bie Blide bes Deteffips und bes Tangers.

Aber diefer tut fo, als tenne er Glowacz nicht.

Der Agent lagt alle Musgange befegen und verbietet, ben blonden Herrn ohne Legitimierung aus dem Saufe zu laffen. Glomacy sondlert weiter. Rach bem Tang geleitet ber Blonde Frau Rotftern auf ihren Blag und icheint nach einem neuen Opfer gu fpahen. Er verneigt fich por einer allein bafigenben, reichgeschmudten jungen Dame, bie ihrem Mussehen noch eine Ameritanerin fein tonnie. Gie tangen lange. Darauf führt er fie gum Champagner-Rost, und nach einiger Zeit fieht Glowacz bas Boar in ber Loge Rr. 22 perfchwinden. Schr bald feboch fommt ber Blonde wieber beraus und geht jum Bufett, wo er mehrere Rognats gu fich nimmt. Glowarg ftutt. Bielleicht will fich ber Dieb für feinen nachften Coup nochmals ftarten? Rach etwa gehn Minuten febrt er in bie Boge gurud. Eine halbe Stunde wartet Glomacy und beobachtet unausgefett ben Logenausgang. Blögfich fritt bie "Umerifanerin" ge-fenften Blides alleln aus ber Loge. Gie ichreitet langfam burchs Joner die Logen entlang wie hapnotifiert, am finten Dhr fehlt ihr ein Ohrring.

"Run fcmell zugreifent" befolieht Glowacz und eilt auf bie Loge zu, um ben Dich fofort gu fallen. Er reift bie meichwattierte Tur auf und erbebt por But: Die Loge ift leer. Muf einem Geffel flegt ein Fradangug, auf dem Fradhemd eine Rarte mit ben Worten:

"Sa, ba, ba - Glowacz, Glowaczill"

Berflucht! Des mar feine Kompficin! In bem Mugenblid, mo Glowacy ben Bionben beobachtele, ging fie nach ber Garberobe und holte fich bort ihr Dominologiam, bas fie in ber Loge angug, wahrend fie bie Balliollette ihrem Kompagnon gurudließ. Diefer hatte Zeit gesug, fich in ber halben Stunde umgutleiben, und verließ bann ungeniert bie Loge. Roch mabrent Glowacz bie Bufammenbange tombiniert, tritt Bantier Rotftern erregt auf ibn gu. Der Bantier giebt ben Detettio auf bie Seite umb berichtet, foeben habe ibn eine fcone Frau angefprochen, ju einem Blas Gett animiert ... Und bann, ja bann . . . Rotftern zeigt bem Detettip feinen furgen biden Ringfinger, an bem ber Trauring fehlt.

Clowacz muß lauf auflachen. Er empfindet ploglich Sympathie für diefen migigen Bauner. Den Bantier latt er ohne Antwort fteben, bolt ichfenniaft feinen Belg aus ber Barberabe und eilt bem Avegang gu. Alle Turen find mit icharf tauernben Agenten befeit Sabald Glowars ericheint, nabern fie fid) ihm in Erwartung neuer Befehle.

"Rein blonber herr ift binausgegangen", melben bie Mufpaffer

alle nacheinander.

"Aber swei Domen gingen boch eben hinaus, swei Damen von faft gleichem Budje?"

"Bamohl, Meifter." Sie baben uns überliftet, Freunde. Meine Berrichaften, wir tonnen fchafen geben. Gute Radit!"

Bie man einen Figffern erzeugt.

Daß man im Laboratorium bie Temperaturen ber Sterne erreichen und Rimmelstörper nachahmen tonnte, ericbien not bis por furgem als eine gang phantaftiide Borftellung, und doch ist es jehl geglücht, im Berfuch einen Girftern gu erzeugen, ber allerbinas Sillionenmal ffeiner ift als fein natürlicher Bruber und eine gang minimale Lebensbouer bat. Immerhin find Diefe Berfuche, bie von ameritanif ben Gelebrien unternammen murben, von großer Bid-

tigfeit, da fie uns die Borgange im Weltenraum verftandlich machen. Dieje Arbeiten, über die "Die Umichau" berichtet, wurden von Anderson und Sinclair Smith auf ber Moun-Billon-Sternwarte burchgeführt. Man tann bagu jebes Metall verwenden, das fich in hinreichend bunne Drabte ausziehen lagt. Die Drabte werben zur Explosion gebracht, indem man fie in einen Stromfreis einschaltet, ber außerbem einen großen Kondenjator enthält, ber fich bis zu 40 000 Bolt auflaben läßt. Die bann aufgespeicherte Energie wurde ausreichen, um eine 50-Watt-Lampe eine halbe Minute brennen zu laffen. Wird aber ber Stromfreis ploglich geschloffen, fo entiat fich bie Energie in einem Strom von 60 000 Bechfein in ber Sefunde und erreicht babet eine Starte von 30 000 Ampere. Die Schwingungen Uingen rasch ab, und in weniger als einer gehniaufenbitel Setunde ift die Explofion vorliber. In biefer mitzigen Zeitspanne ist aber Energie in Form von Barme ausgestrahlt worden, und zwar in einem Betrage von mehr als 10 000 Rifo-3it ber bunne Draht eingelegt, bann erfolgt bas Auflaben des Konbensators durch einen Hochspannungstransformator. Man bort beffen Brununen eine Blerielftunde lang; es wird immer schwächer, je mehr fich die Ladung des Kondenfators feiner Leiftungsgrenze nabert. Donn ichlieft ber Experimentator aus ficherer Entfernung den Stromfreis: ein blenbenber Blig - ein burchbringender scharfer Ion — und ber Draht ift verschwunden. Richt die fleinsten Spuren von ihm find zu finden.

Die einzelnen Borgange bei dieser Explosion, die sich mit unferen Sinnen nicht ergrunden loffen, enthullen fich burch bie Photographle. Der Draht wird fast augenbildlich in ein bunnes Band glühenden Dampfes verwandelt; der Dampf breitet sich nach allen Geiten bin aus, und hat die Bolle eine Breite pon etwa 2,5 cm erreicht, bann ift ihr innerer Drud auf Utmofpharenbrud gefunten. Das geschieht binnen einer fünfundzwanzigtaufenbftel Gebunde. Dann

fühlt fich ber glubenbe Dompf ab und bas Beuchten verschwindet. Bei dem Borgang handelt es fid) eigentlich um teine "Explosion", sondern der Draht wird bei ber Entladung durch die gewaltige Energiemenge fo ftart erhitt, bag er fich mit einem Schlage in Danipf perwandelt. Dieser leuchtende Damps hat eine Temperatur von 3000 Grad und wurde einen Drud von etwa 100 Milogramm auf jedes Quabratzentimeter ausüben. Er wird infolgebiffen mit einer Befcmindigteit, die die ber raicheften Beichoffe übertrifft, nach allen Seiten auseinandergeschleubert.

Eine folche Daffe fehr beifen Gofes ift gum Teil in Jonen zerfallen und außerbem reich an freien Elettronen und gelabenen Atomen. Die Sochstemperatur, die fich am besten nach der Belligfeit des ausgestrahlten Lichtes schäpen läßt, wird nur von wenigen der beifesten Sterne erreicht, benn das Licht ist heller als bie Sonne, und das Gas muß bis zu einer Temperatur erhint fehr, bie erma 20 000 Grab beträgt, also breimal so viel wie bei ber Sonne. Wahrend ber Dampf noch dicht ift, liefert er ein kontinulerliches Spettrum und ein intensio bläusich-weißes Licht. Diese Sobepuntt mird zwei- ober dreinillionftel Gefunden nach der Entladung erreicht. Alle Erschelnungen, die an bem explodierenben Draht zu beobachten waren, laffen fich gang entsprechend an Sternen erfennen. Läuft die Bergolung des Drahtes in einem begrenzten Raum ab, so ist die Uebereinstimmung der Borgange auf der Sonne und bei dem explodierenden Draht bis ins fleinfte porhanden. Erfolgt die Explosion im Freien, fo ist die Achnlichtelt mit ben Borggangen auf der Sonne nicht mehr zu erkennen, dagegen treten Ericheinungen auf, wie fie neu aufleuchtende Sterne, die fog. "Ropae", gelgen. Das plögliche Aufleuchten beruht auf ungeheurer Temperatursteigerung aus unbefannien Urfachen an der Oberfläche jener Sterne. Go ift es alfo moglit, die Borgange im Beitall in winzigem Mafftab im Laboratorium zu wieberholen,

Die Aepfel der Hesperiden.

boreifchen Bolfer feit mehr als zwei Sahrtaufenden nach bem iconen Guben lehnt, ichmeben por allem bie Befperibenbaume mit ben golbenen Früchien por, bie er unter feinem Rebelbimmel nur in Bapier gemidelt aus der Sond des Schiffers und des Raufmanns erhalt. Und in ber Tat, welcher Gartenbaum tonnte ber Drange an Schonheit und Abel ben Rang streitig machen! Soch und ftatilid, mo bas Klima milb und ber Boben üppig genug ift, mit glangenbem, buntlem, immergrunem Laube, mit liffenartig buftenben weißen Bluten, mit erft grunlichen, dann golben fchimmerenben Fruchten, beren Schale, mit flüchtigem Del gefüllt, aromatifc buftet, beren Gefchmad von balfamifcher Bitterfeit und ber feinften Gaure bis gum infeften Retter auffteigt, mit feftem bichten Halz und einer Lebensbauer, die bie des Menichen bei meitem übertrifft - in meldem anberen Baum bes Gubens mare fo bie Kraft ber Sonne und ber fanfte Sauch ber Bufte und ber lichte Glang des Himmels zusammengesaßt als in den Auriantaceen." Dit foldem Symnus felert ber beruhmte Siftorifer ber Rufturpflangen Bictor Bebn Die Gattung Citrus, in der Die Bitronen, Drangen, Mandarinen ufm. vertreten find. Die griechifche Soge ergabt von ben "golbenen Mepfeln" ber Selperiben, von fenen Bunberfrüchten ichimmerden Glanges, die in ben Barablefesvorstellungen vieler Bolter eine so große Rolle ipielen und von ben alten Germanen in "Frenas Garten" verleit wurden. 201s Alegander d. Gr. durch seinen Siegeszug nach Indien ben Schleier von den Gebeimnissen Innerassiens hab, da brachte er die Kunde von einem Bunderbaum mit goBenen Früchten nach Griechenland, und diese "medischen Aepiel", die Theophrast zuerst beschrieben, wurden dann von Bergil als die "Boldopiel" ber Hesperiben gefeiert. Es handelt fich babel aber nicht um unfere Apfelfine, fonbern um ben fog. Zebratbaum, eine Bitrus-Urt, beren Früchte noch heute bas Bitronat, aber nicht die Bitronen fleferet.

Die golbenen Fruchte, in benen fich fur bie Rachfahren ber Untite bie logenhaften Meplet ber Befperiben perforperten, Die Orangen, find erft nach ber Bolterwanderung gu uns gefommen, und zwar war es nicht die fufe Art der Drange, unfere Apfelfine, fondern bie bittere, die Bomerange, die Jahrhunderte hindurch als ber toftbarfte Schmud ber Garten ben Jauber ber "Befperiben" unter ben norbifchen himmel verpflangte. Die Bomerange, bie guerft von ben Arabern geguchtet murbe und mit ben Rreuggugen nach dem Abendland tam, wurde "poma aurantia", golbener Apfel genannt. Die Inder, die wohl guerft im Altertum biefen Baum mit ben rotgolbenen Früchten und ben wunderboll buftenben Bluten zogen, nannten ihn "nagrunga", woraus im Berfifchen "narungichi", im Arabifchen "naranichi", im Italienifchen "naranci" Daraus machten bie Frangofen Drange, bas gugleich eine Farbebegeichnung murbe, mahrend man bei uns die mittelalterliche Bezeichnung "poma aurantia" in Pomerange gujammengog. Die Bomerangenbaume, beren verguderie Fruchtichalen als Bederbiffen bienten und beren Del fur Litore verwendet murbe, waren body hauptfachlich toftbare Bierpflangen, die die Orangerien ber Brachtgarten ichmudten, und ein Rurnberger Batrigier Bold. hammer hat ben gablreichen Spielarten biefes Baumes als ben "Selperiben" bes Altertums ein ftattfiches Wert gewibmet. Die fuße Schwester ber bitteren Bomerange, bie Apfelfine, ift erft viel fpater zu uns gefommen. Schon ber Rame "Apjel aus Sina", b. h. Ching, verfundet ihre Berfunit. Der "dinefifche Apfel" ftammt aus Subdina und murbe von ben Bortugiefen, die ben erften Sanbel mit bem Reich ber Mitte pflegten, 1548 nuch Boringal gebracht. Der Rame bes Bringers biefer toftlichen Frucht war Juan be Caftro, und ber Stammpater aller europaifchen Apfelfinenbaume ftanb noch fange in bem Garten bes Grafen St. Laurent in Liffabon. Die Bortugtelen waren es auch, bie in der ameiten Salfte bes 16. Jahrhunderte ben urfprunglich in bem Gebirgsland fublich vom Rimalana beheimateten und zuerft in Subching fultipierten Baum nach ber neuen Belt brachten, wo in unferer Beit Ralifornien und Floriba bie Bieferanten großer Mengen von vorzüglichen Drangen für bie gange Belt murben. Der Apfellinenbaum bat fich non Bortugal aus an ben Ruften bes Mittelmeeres bis tief nach Beftafien binein verbreifet, und für ben Rordlander murbe allmablich die Apfelfine gum Simbild seiner Sehnsucht nach Guben und Sanne, nach bem Land, in dem "im buntlen Laub die Goldbrange gfüht". Das Lieb ber Goethe-

"Der Phantofie bes Rordlanders, ber fich wie alle hoper- | ichen "Mignon" fpricht von ber Orange noch wie von einem feltenen Bunder, und ein foldes ift es bis ins lette Biertel bes 19. Jahrhunderts geblieben. 3m 17. Jahrhundert war eine Apfelfine eine folche Raritat, dog fie nur fürftliche Perfonen einanber ichenten fonnten. Much im 18. Jahrhundert war bie Delifateffe nur ben Sofen porbehalten. Für bie frangofischen Bringeffinnen war auf Malta ein besonberer Garten angelegt, aus bem fie gur Beit ber Reife möchentlich eine Kifte mit Apfelfinen erhielten. Mus Molia, mo früher bie beften Apfelfinen gebieben, foll auch ihre fleinere, ebenfalls fubdinefifche Schwefter, ble Danbarine. im Jahre 1848 nach ber Rivierea gebracht worben fein, wo fie fich bann balb zu einem wichtigen Rebenbuhler ber Apfelfine erimidelte. In Griechenland bestand noch um 1850 die Sitte, bas man' jemandem, ben man bejonbers ehren wollte, eine Apfeifine schenfte, die dieser dann als stolzes Zeichen so hoher Gunft in der Hand nach Hause trug. Max v. Waldau erzählt um diese Zeit aus Schleffen, bag man in ben fleineren Stabten eine bei ber Fahrt nach der Hauptstadt erstandene Apfelfine nicht etwa af, sondern in den Glasschrant legte, mo fie non allen Besuchern als Schensmurbigfeit angeftaunt murbe. Dieje Roftbarteit und Geltenbeit ift dem "golbenen Apfel" erft genommen worden, ale bie Beförderung durch die befferen Effenbahnverbindungen leicht murde, und heute ift bie Apfeifine unfer beliebteftes Binterobit, bon fich auch ber Mermfte taufen tann.

> Schmetterlingsfarben, die Millionen Jahre halten. Die Ralfarben auf Gemälben bes Rittelalters haben sich Jahrhunderte hindurch vortreistlich gehelten, aber das bedeutet nichts gegenüber dur Haltbarteit natürlicher Plamente, die fürzlich von dem neuseelandisienen Gelehrten Dr. R. A. Tillpard entdecht wurden. Tillpard hat Jusetten unterstuckt, die sich in den Schlammschichten des Stoates Kanjas erhalten haben. Diese Tiere, die Plügel hatten, denen unterer Schmetterlinge ähnlich, ledien in der Zeit der Permischen Kormatian, in einer geologischen Epacke, die von dem Sachverständigen werigtens 100 Millionen Jahre zurückbatiert wied. Einige dieser sollsten Inseliens geigen beutsich noch Spuren ihrer ursprünglichen Färdung. Leider haben sich die Harden dah pertilikatigt, nachdem die Schunschichten von vertielnertem Schlantm abgelöst waren, unter denen die alsen Karben gegen Licht und Luft gelöft waren, unter benen bie aften Farben gegen Licht und Butt Die ungeheure Dauerhaltigteit ber Raturfarben wird durch diese Tatsache erwiesen, und damit werden auch frühre Berichte wahrscheinlich gemacht, die man bisher anserweiselt hat. Bor einigen Iahren sand Dr. A. D. Günther von der Universität Oxford Spuren eines röttlichen Pigments im Kildgrat eines sossiellen Arokobits, bessen Alter wan auf Rillionen Iahre schäfte, und Geologen der Bereinigten Staaten endeckten ein grüntliches Vigment, öhnlich bem in unferen Laubblattern, in einem mehrere 100 fuß fiefen Brumen in den Busien des Staates Nevada. Rachdem Dr. Till-pard nun die Erhaltung von Farben an den Inseltenfügeln aus so sernen Borgeiten seitgestellt hat, darf man annehmen, daß die röttlichen Fleden der Krofodiletnochen wirtlich Blut waren.

> Die Runft des Schlafens. Obgleich ber Schlaf als der Die Runft des Schlafens. Obgleich der Schlaf als der "größte Erhalter des Lebens" gilt und wir alle gern schlafen, wissen dehn bei die wenigsten, wie man schlafen soll. Auch das Schlafen ist eine Kuntt, die freisich vielen als glückliche Gabe von der Natur mitgegeben ist, ohne daß sie sie erst zu ersennen brauden. Da aber schlafter Schlaf immer häusiger den nerodsen Menschen von beuts versosse, so sind den der Rinchotoge in einem englischen Fachblatt für das Schlafen aufstellt. Wie viele beklagen sich, daß sie am Morgen "mübe aufwachen!" Das ist nach ber Unficht dieses Gelehrten fein Bunder, benn wenn fie fich ins Bett legen, dann legen sie sich ein Kissen unter den Kopt, sa, sogar zwei und drei Kissen. Das ist ein großer Fehler, denn der Kopt tommt dadurch in eine erhöhte Lage. Die richtige Art zu schlafen aber ist die, sich mit den Füßen in höherer Lage niederzulegen Das Gleichgewicht bes Bluttreislaufes, das für ben Schlaf fo widtig ift, wird durch die Sochlagerung bes Roples geftort. Der Ropf foll mit bem Rorper fich in gleicher Lage befinden, und nur ber Raden bedarf einer Stufe. Der unmiffende Bilbe, ber ein Stud ausgehöhlten einer Stulge. Der unmissende Bilbe, ber ein Stud ausgehöhlten Solges beim Schlafen unter seinen Raden ichiebt, handelt nach dem ibm eigenen sicheren Inftintt sehr viel richtiger. Die beste Unterlage beim Schlafen ift eine Robbaarmatrage, die den Gliedern die notmenbige Stute verleiht und zugleich eine gemilie Etaftigitat befint. Die natürliche Stellung beim Schlafen ift bie, daß man auf rechten Seite liegt mit dem Gesicht nach Often. Die Jühe sollen warm sein und der Kopi falt. Man soll sich zur Regel machen, daß, menn man am Morgen von selbst auswacht, man dann nicht wieder einschläft. Dieser zweite Schlaf bringt teine Stürfung und Er-

Der Schacher mit dem Gaarvolk.

Neue Zollregelung. - Bas ift Bahrheit? - Preußischer Friedensvorschlag.

Eingliederung der Soar in bas frangoffiche Bollgebiet, Die feit bem 10. Januar 1925 für die Saarwirtschaft eine unangenehme praftische Bedeutung erlangt batte. Was man porber wiffen tomite, ift heute nur bestätigt: die geographifche Rahe des Gaargebietes bei Franfreich hat teineswegs die von Franfreich energisch betriebene mirticaftliche Gingliederungspolitit Sprach- und Aufturgrenzen haben fich auch als Wirtschaftsgrenzen ermiefen, eine mit beutscher Technit und beutschen Kräften aufgebaute Mirtschaft ließ sich nur mit deutschen Raschinen und deutschen Methoden weiterentmideln. Die faarlandifchen Spezialinduftrien (Eisenerzeugniffe, Reramit und Glaswaren) behalten aus mirtichaftsgeseglichen Grunden ihre frühere handelspolitische Richtung, die Paffen ber Berbraucher taufen aus Gewohnheitsgrunden auch bann deutsche Baren, wenn fie durch einen frangoffichen Ginfubrgoll perfeuert werben. Schlieflich bat Frantreich felbft gemerkt, daß es nicht angenehm ift, mahrend ber wirtichaftlichen Stabilifferungefrife noch den Drud foarlandischer Baren auf dem Infandemarkt ertrogen

So mare es vernünftig gemefen, menigftens icon die wirifchaftliche Eingliederung der Saar in das deutsche Zollgebiet durchqu-führen, aber politische Prestigegrunde haben Frankreich baran gebindert. Muf ber anberen Geite haben die breifahrigen Er. fahrungen feit 1925 befonders im Anfchluß an den im August abgeschlossenen deutsch-französischen Handelsvertrag dach soviel genügt, daß jest in neuen, drei Monate mahrenden Berhandlungen ein endgültiges Saargollabtommen guftanbe fam, bas nur noch der Unterzeichnung durch die Desegationen und der Genehmigung des französtlichen Barlamentes bedarf. Abgesehen davon, daß die elfaß tothringifden Textil- und Leberfabritanten fich ihre faarlandischen Absahmöglichkeiten gegenüber beutichen Einfuhren auch in bem neuen Abtommen nach Möglichteit ficherten, ift ben naturgegebenen Bedingungen des Soarlandes bei der Regelung der Zollfroge

jest ftorter Rednung getragen worden als bisher.

Un der Zugehörigfeit des frangösischen Zollgebieles ift natürlich nichts geondert. Deutschland bat feine Grengen für die Ginfuhr faarlanbifder Erzeugniffe, befanders für Gifen, Reramit und Glasmaren, noch ftarter geöffnet als bisher, in den meiften fallen merben faarfandische Baren nach Deutschland zollfrei eingeführt werben. Die beutiche Einfuhr in das Saargebiet ift von Frankreich, mie es icheint, erleichtert morden. Bon den rund 100 Positionen ber fogenannten Lifte A mird ein Sechftel gollfrei, etwa ein Drittel mit Abfchlägen vom französischen Minimaltarif und etwa die Hälfte zu den Gagen bes Minimaltarifes in Die Caor hereingelaffen merben. Die Lifte B umfaßt ble gollfrei pon ber Gaar nach Deutichland e in guführenden Baren, auf der Lifte C fteben hauptfachlich beutiche Waren, die das Saargebiet jum Auf- und Ausbau seiner Produktion gebracht, Maschinen und Apparate, Erfatteile, Rleinmoschinen, Telephonanlagen, Schreibmaschinen ufw. und auf die nom französiichen Minimaltarif Abichlage gewährt merden.

Handelspolitisch handelt es fich bei dieser Neuregelung um eine Ergangung jum 'deutich-frangolifden Sandels. pertrag nom Auguft 1927, wie fie aus dem durch die Beftimmungen bes Berfailler Bertrages gegebenen Ausnahmegustand notwendig war. Bollswirtichafelich wird Frantreich tein Schaden erwachlen und für Deutschland und die Saar wird ein natürliches Wirtschaftsverhältnis vertragsrechtlich deutlicher umschrieben. Hoffenilich ift auch biefer Schritt nur eine neue Etappe gu ber nicht nur von ben beuifden und frangöfifden Sogialbemofraten, fonbern von allen pernünftigen Bolitifern ber Belt geforderten balbigen Rud-glieberung des Saargebietes an fein natürliches Birtichaftszentrum

Das RBG. zum Gaar-Eleftrofampf.

Das Rheinijch-Bestfälische Eleftrigitätswert fendet uns ein Schreiben mit ber durchaus richtigen Bemertung, daß uns nichts an falfchen nachrichten gelegen fein tann. Es bittet uns, bie Rachricht über eine angebliche Behauptung bes die Betriebepermaltung Saarland leitenden Direttors zu berichtigen, wonach die RBE. Direttion in Effen auf bem Standpuntt ftebe, noch mit gum Kreife St. Bendel gehörigen Gemeinden unmittelbar Berhandlungen über Elettrowirtschaft führen zu tonnen. Das habe der Direttor der Betriebsverwaltung Saarland feineswegs behauptet. Die Berbreitung der betreffenben Radyricht ift nach dem Schreiben bes RBE, wohl barauf gurudguführen, bag von einem RBE.Bertreter einem in Buftweiler anwesenben Direttor ber Saarland-Lothringifden Eleftrigitätegefellichaft Borhaltungen gemacht worden feien, daß diefer dort nichts zu fuchen habe, meil Buftweiler zum natürlichen Zweckverbandsgebiet ber dem RWE. angeschlossenen Landesteile gehöre. Dabei habe der RBE. Direttor vergleichsweise bemertt, daß mit bemselben Rechte bas RWE. in ben Kreis St. Wenbel einbringen tonne. Jum Beweis bafür, daß bas RBE. nach ber vom Kreise St Wendel für ben Unichluß an bie Saar-Elettrogefellichaft getroffenen Enticheibung fich nicht mehr im Rreife St. Benbel betätigt habe, wird eine Angabl beglaubigter Abichriften und eidesstattlicher Erklärungen ber Berichtigung hingugefügt.

Bir haben feinen Anlag, an der Richtigfeit diefer Ertfarungen und Abschriften zu zweifeln, soweit es fich um Magnahmen ber

Bu den unnötigen Quafereien des Saargebietes gehort auch die | Direttion felbft handelt. Wir mundern uns allerdings, daß bas RBE. von einem "notürtichen" Zwedverband fpricht, alfa gewiffermaßen ein Raturrecht für fich in Anfpruch nimmt, mo mur

tiare Bertragsrechte enticheiden tonnen.

Aber bei allem felbitverftanblichen Refpett por Erffarungen und beglaubigten Abschriften können wir doch der Deffentlichtelt einige Mitteilungen nicht verschweigen, die uns gerade in ben legten Tagen aus bem Saargebiet wieder zugegangen find. Roch jest arbeiten im Rreife St. Wendel Rrafte, die gegen die nom Kreis getroffene Enticheibung Stimmung machen. Saarlandische Bergarbeiter find es nicht. Aber wie feftgeftellt worden ift, Angestellte der saarlandischen Eisenbahnen, die auch mit bisher noch nicht einwandfrei sestzustellenden nicht einheimischen Kreisen fortbauernde Berbindung balten. Wir nehmen febr gerne an, daß bie herren von der Coar-Direction des RBE, im Kreis St. Bendel fich perfoulich purudhalten. Aber im Rreife St. Benbel fällt es beunruhigend auf, daß das Eppelborner Direktionsauto des RWE. immer noch jeden Tag irgendwo im Kreife auftaucht.

Als recht merkwürdig wird auch die Tatsache empfunden, daß bot einer von einem jungen Berichtsreferenbar geleiteten Berfammlung in Bliefen angefündigt wurde, daß nun auch, nachbem ein Bertreter ber Saar-Elettrogesellschaft gesprochen hatte, ein Bertreter des ABG. gebort werden" follte. Diefer, ein junger-Mann, trat auch auf und war in der Tat nur dem Berfammlungsleiter befannt, gehörte aber nicht zu den leitenben Gerren des Saarbureaus des MBC.

Alle diefe Dinge fpielten nach dem 26. Januar, alfo nach dem Unfclug von St. Benbel an die GBE. Bir mochten febr gerne annehmen, daß die Saarabteilung bes RDE. bamit nichts gu tun bot. Bielleicht tann aber auch hieruber noch Rarbeit gefcaffen werben, bamit die Berichtigung feine "Berichtigung" ift.

Schlägt Preußen Gleftroregelung vor?

Erfreulicherweise scheint das preußische Handelsministerium zur Regelung bes Sourelettroftreits feine treuhanberifde Silfe angubieten. Die "Frontfurter Zeitung" hort bagu, "boß es fich babei nicht um die Organisation ber Glettrigitätsverforgung bes Gaargebictes selbst handelt, fonbern biese Plane laufen auschend auf eine Bufammenfaffung ber Clettrigitatsperforgung bes Gaargebietes mit ber füblichen Rheinproving hinaus. Diefe Berforgung foll van einer Gefellichaft vorgenommen werben, an ber das RWE., die Stadt Trier, das Saargebiet und noch andere Intereffenten beteiligt fein follen. Die Berforgung biefes Gebietes foll zu einem Teil mit Saarstrom erfolgen, jo daß der Stromabiat des Saargebietes vergrößert merden milrbe. Das RBG. murbe bei einer folden Organisation felbftverftanblich feine Conberintereffen im Saargebiet aufgeben muffen. Mugerbem foll es fich vecpflichten, bem Export von Saarfohlenstrom nach Subwestbeutschland feine Hemmniffe in den Weg zu legen. Hierbei scheint daran gedacht ju werben, daß Saartohlenstrom burch die Bermittlung ber Pfalgwerte, bes Babenwertes und ber anderen füddeutschen Bandes-Eleftrigitats-Berforgungsunternehmungen in Gubbeutichland in größerem Umfange abgesett merben foll. Einzelheiten biefes Brojettes fiegen naturgemaß noch micht por, jedoch dürfte das RBE, in Kurze bapon in Renntnis gefeht werden. Der Grundgedanke ber Lösung ift ber, daß das Saargebiet, das infolge feiner 25fdmurung vom übrigen Deutschland an ber großen Entwicklung ber deutschen Elektrizitätswirtichaft in ben legten 10 Jahren feinen Anteil nehmen tonnte, als felbständiger Faftor und felbständiges Energiezentrum in die deutsche Elettrizitätswirtschaft eingebaut werden foll".

"Richt mehr und nicht weniger als den ersten tonfreten Borfchlag zur wirtschaftlichen Wiedereingliederung des Saargebiets in den Zusammenhang der deutschen Wirtschaft" nennt die "Frantfurter Zeitung" Diesen preußischen Borichlag, und fie balt es für ausgeschloffen, daß das RWG. aus Preftigepolitit und Geschäftsintereffen die Durchführung des Projettes unmöglich machen könnte. Bir hoffen, daß bald Einzelheiten bes Projettes betannt gegeben merben, damit bie Deffentlichteit fich fiber bie preufifchen Borichlage ein gang flares Bild machen fonn.

Dichtung und Bahrheit.

Die Induffrie verdient nichts - aber fie tauff 300 Millionen Dollar Mustandsanteiben gurud.

Bie aus einer Aufftellung bes amerifanischen Banthauses Dillon Reab u. Co. bas Unleihen in großerem Umfange für die deutsche Privatinduftrie vermittelt hat, hervorgeht, haben die deutschen Geldnehmer rund zwei Drittei ber von Dillon Read u. Co. aufgelegten beutiden Unleiber gurudgefauft Der gefamte Unleihenrudtauf durch beutiche Intereffenten foll ungefahr 300 Millionen Dollar ausmachen. Benn die deutsche Industrie nach überrafchend turger Beit zu umfangreichen Rudtaufen fchreiten tann, muß fie burch eigene Mittel bagu in ber Lage fein. Die Rentabilität der großen deutschen Industriefirmen erscheint fo in wefentlich anderem Lichte als die deutschen Industrieführer in ihren Reden und Dentichriften gugefteben.

Die Rarre im Gumpf.

Bie das fchlefifche Gifenwert Reula verfadt.

Seit Jahren ichleppt fich bas nieberichleftiche Gifene mert Reula bei Dustau von Berluft gu Berluft burch, ohne daß die Bermaltung eine gründliche finanzielle Reinigung pornimmt. Much das am 30. Juni beendete Gefchaftsjahr 1925/27 enbete wiederum mit einem Berluft von einer Biertelmillion Mart, fo bag bei einem Attientapital von 1,5 Millonen Dart jett ein Befamtverluft von 364 000 D. ausgewiefen wirb. Bleber aber foll ber gefante Berluft auf Jahresrechnung vorgetragen merben und von einer Zusammenlegung des Aftienfapitals und Beschaffung neuer Mittel burch eine Wiebererhöhung bes Kapitals ift gurgeit noch feine Rebe.

Dabei ift die Gefellichaft zeitmeife fo tnapp bei Raffe, daß fie oft gemig die am Freitag fälligen Lohngahlungen nicht eina halten tonnte und die Belegichaften fich bis gum Connabend oder Montag gedulden mußten. Dag unter diefen Umftanden an eine durchgreifende Rationalifierung nicht gedacht werben tann und die Betriebe langfam aber ficher verfaden, liegt auf ber Hand. Auch diefer Entwicklung ichaut die Berwaltung untätig zu und fieht ben fur fie bequemften Musmeg in ber Stillegung diefer veralteten Abteilungen. Go follen von ben etma 550 Mann in turger Beit über 180 entlaffen merben, mas in bem giemlich entlegenen Industriegebiet für die Betroffenen febr hart ift, ba

andere Arbeitsmöglichkeiten fich schwer finden laffen.

Es fennzeichnet die Bermaltung biefes Unternehmens gur Genuge daß diefe troftlofen Berhaltniffe in einer mirtichaftlichen Sochtonjunftur Blag greifen tomiten, in einer Beit mo fich ber Umfan der Befellichoft gegenüber bem Borjahr verdoppelt und gegen 1924/25 fogar um 160 Brog, erhöht bat. Hinter ben verichloffenen Turen ber Direttoren- und Auffichtsratszimmer muffen fich aber auch fehr mertwürdige Dinge abgefpielt haben, benn bas frühere Borftandsmitglied, Direttor Laurig Dahler, erlitt auf ber Beneralversammlung unter perfonlichen Angriffen eine fcharfe Abfuhr bei ber vorgeschlagenen Bahl jum Auffichtsrat. Auch ber nom Stahlwert Henningsborf herangeholie taufmannische Direttor Borner, ber vermutlich den feftgefahrenen Bagen wieder flott machen follte, mirb teinen leichten Stand haben, benn bie Familienbande, die bei biefer Gefellichaft nom Muffichtsrat über den Betrieb bis gu ben Lieferanten geben, find ziemlich feft gefnupft.

Daß fich auch im laufenden Jahr Broduttion und Umfat weiterhin erhöht haben, hat für die Entwickung des Wertes fo lange gar nichts zu befagen, bis burch eine grundliche Sanierung und technische Erneuerung die Betriebe mieber rentabel arbeiten, bamit enblich auch die folechten Lohne aufgebeffert werben.

Batifan pumpi in Amerifa.

Wie aus Rom gemeldet wird, fall fich eine Chitagper Bank bereit ertfart haben, bem Batitan eine Dollaranleibe pon anberthalb Millionen, also rund 6 Millionen Mart, zu gemähren. Es foll mit dem Anleiheerlos ein großes Gebäude für das Zentralinstitut der tatholifden Diffionsarbeit errichtet merben.

Opel dehnt fich aus - Erwerb der Elite-Dlamantwerte. Raci erft fürzlich erfolgten Großfusion zwischen ben RUG. und Bresto-Werten wird jeht ein neuer bedeutender Zusammenschliß ite ber Automobilindustrie bekannt. Am Montag ist zwischen den Opel-Werten in Rüsselsheim und der Elite-Diamant A.G. in Chemnig ein Vertrag abgeschlossen worden, durch den Opel 75 Proz. des Seche-Millionen-Wart-Attienkapitals der Elite U.B. erwicht. Da beibe Gefellschaften im Autobomile wie im Fahrradbau Martenfabritanten find, ift der Jufammenichlug ficher gagregodat Martensabritanten sind, ist der Japaninentaging toget aus produktionskedneischen Gründen erfolgt. Es ist beachtenswert, daß Opel durch die Berschmelzung einen Konkurrenien weniger habeit wird. Die Autosabrikation der Eitte-Diamont A.-G. beschränkt sich auf teure Spezialwagen, so daß noch nicht sestiebt, ob Opel hier eine Umstellung größeren Siises beabsichtigt. Zedensalls wird die Stellung der Opel-Werte innerhalb der deutschen Automobilindifrie burch diesen Erwerb bedeutend verstärtt, da Opels tägliche Leistungssähigkeit bisher schon 220 Wagen betrug. Die Beleg-schaften der Elite-Diamant M.-G., die übrigens seit vier Jahren ohne Dividende blieb, begisserten sich im leisten Jahr auf

Ronzentrasion in der Zinkhüttenindustrie. Zwischen dem Manstelde, Konzentrasion in der Jinkhüttenindustrie. Zwischen dem Manstelde, ist ein Bertrag zustande gekommen, wonach von Anjang des nächsten Jahres an die Zink etze, die Mansseld auf Grund desponerer Bereindarungen von der Berge und Hüttengestlichaft Georg von Giesches Erben geliesert werden, dei Donnersmark um gearbeitet werden. Dieser Bertrag dedeutet einen Forischtift in der Zusammenschlüssewegung der deutschen Zinkhüttenschuftrie, wodei Mansseld sich in den lezten Monaten durch besondere Attivität ausgezeichnet hat. Die Zinkhütte des Kürsten Hendet von Donnersmark gehört zu den bedeutendsten Unternehmungen der oberichtesischen Zinkindustrie. Im Jahre 1927 sind dort zirka 10 000 Tonnen Jink hergestellt worden; etwa ein Reun tel der gesanten deutsche Erzeug ung entsällt also alle darf diese Kansseld-Konzerns an der Donnersmark-Hütte verbunden sind, ist die seite noch nicht bekannt. bis jest noch nicht befannt.

Jur den Ausbau der schlesichen Clektrizitätsversorgung will die Elektrizitätswert Schlesien A.-G. in Breslau eine Dollaranleihe aufnehmen. Der Anleihebetrag ift noch nicht belannt. Offenbar handelt es sich um finanzielle Borbereitungen für jenes Bemeindaftsmert, bas die Reichs : Elettrowerte gufammen mit ben in Schleften intereffierten privaten Elettrogefellichaften in Cofel an ber Ober errichten wollen.



2. Beilage des Vorwärts

Der Liebhaber im Rleiderschrant

Der verfcmafte Greis - eine halbgelungene Rache.

Mus ber Untreue einer Frau tonnen fich mitunter Die ver-wideliften Folgen ergeben. Richt nur, bag es Schlägereien gibt mit blutigen Röpfen und blau angelaufenen Augen, tommi es auch por, daß manche Brugel erbulben muffen, die einem anderen gugedacht waren. Man fagt oft, daß bas Leben profaifch fei und daß fich nur in Romanen Ereigniffe abfpielen, Die "unglaublich" flingen. Das ift nicht immer ber Fall.

Argendwo in einem Hause in Köpenid wohnt ein anscheinend glüdlich lebendes Chepaar. Der Ehemann ist nicht hübsch und nicht Aber in feiner Rieibung fticht er febr, nur gu febr, von feiner lieben Chefrau ab. Diefe Frau ift ebenfo raffiniert wie elegant gefleibet, benn ihr Chegemahl verdient als Beichaftsreifender eine .fcine Stange Geld". Ein Rachbar biefes Ehepaares ift ein alter penflowierter Beamter, ber trop feiner fast weißen Saare noch Mlaufen ichtimfter Art im Kopf hat. Er verjuchte, fich der jungen Frau, möhrend ber Chemann auf Reisen war, zu nabern. Die Frau verbat fich feine Ungüglichkeiten ebenfo energisch wie beftimmt, fo bag der Alte fich grollend gurudzog. Aber er beobachtete hinter der Korribortur ftanbig bos Aus- und Gingehen ber Rachbarin. Und wieder unternahm der Relfende feine Musftuge. Um britten Lage nach ber Abreife fab er burch bas Gudloch beffen Frau in Begleitung eines jungen Mannes bie Treppe berauftommen, Sie unterhielten fich nur flufternd und als fie die Wohnungstür aufgeschloffen, fclupfte er mit in die Behaufung. Der Alte war wie gelöhmt; bamit er meniaftens auf feine Roften tam, legte er fein Dhr recht dicht an die Wand, und er glaubte bas Beraufch feuriger Ruffe gu horen. Das ging feiner Bernehmung nach den gangen Rachmittag; nicht genug damit, blieb der fandere Burfche, wie er ben Jungen Mann bereits im ftillen nannte, die gange Racht bei ber Frau, die ibn, den alten Herrn, verschmäht batte. Der Mie verschaffte fich die auswärtige Abreffe feines Nachbars und fandte Diefem unter fingiertem Romen ein Telogrammt, in dem er ibn von ber Untreue feiner Frau Mitteilung mochte. Das verfehlte die Wirtung nicht. Um nachften Tage bereits war ber Chemann auf bem Bege nach Köpenid. Er glaubte, ben Rebenbuhler in ber Berfon feines alten Rachbars fuchen zu muffen, beffen "Tugend" er jo fonnte. Als er die Treppen emporftieg, horte er zu allem Unglud noch eine Tur geben, Und als er turg por feiner Bohnung fiend, fab er bort feinen alten Rachbar, ber im Begriff mar, Die Treppe hinnnterzugehen. Der Reifende fiel über ben vermeintsichen Rebenbuhler her und verabreichte biejem eine Tracht Bruget. Die Schläge waren bis in die Wohnung ju horen, und die ungetreue Frau, die nun mußte, daß ihr Mann wieder da war, verfiedte ihren Liebhaber raid in den Rleiderichrant. Und als ichlieflich der Mann feine Frau, die inzwischen die Tur geöffnet hatte, fab und aus ihrem Munde horen mußte, daß er eine große Dummheit begangen batte, bat er fiebenilich um Entidulbigung, die ibm feine Grou auch großmilig ge-wahrte. Inzwifchen fchwigte ber Dann im Reiberfchrant Blut und Baffer und als er jo nach mehreren Stunden doch einen Laut von sich gab, war die Katostrophe da. Der Chemann rif die Schranftur auf und - es gab Brugel unter Sohlen und Schreien, daß man glaubte im Tollhaufe zu fein. Erwähnt fei nur noch, daß das Krantenhaus gleich zwei neue Patienten aufnehmen mußte.

Schleft er den filich . . .? Bu der Ratig unter der obigen Ueberschrift in der cestrigen Morgenausgabe bes "Barwarts" wird uns von amtlicher Stells mitgeteilt, daß bisher keine amtlichen Betannimachungen über eine Jagd des Emirs von Afghaniston er-tossen worden ist. Es steht auch noch nicht seit, ob im Bildpart-eine Jagd im Bessein des Emirs veronstaltet wird. Der Bildpart wird auch nicht für die Zeit vom 23. Februar die 1. März für das Bublitum gesperrt. Bird eine Zagd im Bildpart veranstaltet, so wird, wie del früheren Jagden, nur für diesen Tag der Bild-part geschlossen, um das Publitum nicht in Gesahr zu bringen.

Belmonte-Qualitäts-Uhren königstraße 30 Aperier Einsegnungsschmuck in großer Auswahl.



Areis Liergarten. Freitag, M. Februar, 19 Uhr, Arlusdof, Berlebenger Sirafe, Areisvertreierversammlung. Die Delegierben und sonstigen Teilnehmer haben die Anwelse und Mialischabischer mitandelingen.
 Areis Biedeling. Denneraling, M. Februar, 14 Uhr, Desigdigung des Rudost-Areigam-Arantenbauses. Augustenburger Bied. Areisumit 1884 Uhr vor dem finenfendause. Recht gableriche Befreitigung erwünsicht. – Freinag. I. Februar, 19 Uhr, in der Mondenburger habendit. Antikoe.
 Areis Arensberg. Greitag. I. Jedruar. 19 Uhr, erweiterte Areisverstandeligung dei Religt. Erminfte. 1.
 Kreis Arensberg. Freitag. I. Jedruar. 19 Uhr, erweiterte Areisverstandeligung dei Religt. Grimmitt. 1.
 Kreis Schönsberg. Freitag. Areisog. A. Februar. 19 Uhr, dei König. Keutig- Cde Patina-Georg-Straße, engere Areisverstandessung mit den Abbeitungsleitern und Kommissionsodieuten.

Morgen, Freitag, 24. Februar:

34. AM. 19 Uhr im Bereinsimmer der Comenius/die, Menteler Sir. M. wichtige Funftiondritung. Stellungnahme sem Areistag. Alle Funftiondre und ebenfo die Areissertreier untlem deftimmt und punktifd per Stelle fein. 78. Ad. Mimredorf. 20 Uhr im Cole Troutengu, am Rifolodunger. Technologie. Die fin Cole Troutengu. am Rifolodunger Cris. Tradvillonsodend. Boetwag: "Die politifde Loga." Arfetent Cris. Franciel. Alle Bormarto-Arler und Compatibilierenden find besonders

Frauenveranftaltungen.

THE RESERVE OF THE PERSON OF T

A. Rreis Friedrichsbein. Freitag, 36. ffebruar, 10% Uhr, in ben Cameriusolden, Memeter Str. ff., Lichtbilderwortragt: "Die Mode im Wandel der Jahrunderte." Bortrogender Genofin dartig. Cintriit 20 Ff. Alle dienoffinnen und Senoffen find herlicht eingeloben.

THE TENT I STATE OF THE PARTY O

28. Artiag, 24 Jehrnar, treffen fich Ende Genoffinnen zum Baben im Belfobad Eichtenberg, frauemiswimmballe, öndertunstraße, auchte 16'5 und 16'6 libe im Kanenroum; auch Richtschimmerinnen können fich bieben beieligen, Fahrerbindung: Hochache, Linie 69.
Rentolln. 22. Bet. Deute, Tonnersiag, 28. Fabruar, Beluch der Fille. Ausfiellung im Süschichen Museum (in der Rabe der Jannomisbelick). Treffigult 9'4 libe Wildenbruch. Ede Kaller-Friedrich-Straße. — 16. 87. Abst. Spiellung im Süschichen, 14'5 libe. Periodifiquing des Gefindbettschuses Kreugherg. In Gebrach, 18'6. Aufterfestschaft. 14'5 libe von dem Gefundbeitschus sim Urban 10'41t.
108. Web. Friedrichschus, 14'5 libe von dem Gefundbeitschus sim Urban 10'41t.
108. Web. Friedrichschus, St. Frauenabend. Battran der Genoffin Cifciobe Kones, M. d. 2., Meet. Die politische Bedeutung des Kadres 1928 filt die Findu. Um rege Beteiligung mich gebeten. Göste millsommen,

Bezirksausichuß für Arbeiterwohlfahrt:

Die für Dennersiag. 21. febrnar, angefeste Ronfereng ber Areisleiterinnen ber Arbeitermobliabet muß umftanbebalber bis auf meiteres verifieben merben,

Bei der Bertonung Goetheicher Gedichte ermies fich Schubert Bei der Bertonung Goethelder Gedichte ermies sich Schubert zum ersten Male als der begnadete Komponist, als der unerschöpfliche Meladienspender und als der geniase Konntünstler. Dr. Zumes Simon spricht dier in dem Boriera "Schubert Goethe. Lieder" im Rahmen der Serie "Goethe in der Musist wenig von Goethe und besto mehr von Schubert. Um Alavier erfäutert er Charafter und Wesen dieser Lieder, ihren Ausban, ihre innere Teauweits die Ale mit den Kanton Lieden besten auf den kanton Lieden besten kanton Lieden. innere Dramatit, die fich, wie in den Greichen-Liedern, befonders in der Begleitung zeigt. Darüber hinaus untersucht James Simon die Unterschiede zwischen bem alsen und dem modernen Bied. Bollte die Unterschiede zwischen dem alsen und dem modernen Vied. Wollte man früher allein den Stimmungsgehalt der Dickung durch die Musik unterstreichen, so entsteht sein Schaberts "Erstönig" etwas Renartiges. Rusik und Gedicht bilden eine neue Einheit, ein eigenes Kunstadde. In hand der Bertonung Goethelcher Dichtungen gibt Simon gleichzeltig eine ästheilighe Analose des Liedes überhaupt und einen Neberdlich über den Entmidlungsgang. — Schlackenlos ist die Uebertragung des "Corregidors" aus der Städtischen Oper. Das Fehlen einer gestrassten Handlung, die Inrische Haltung des Beerles tommen der Wirtung im Kundsung, die Inrische Haltung des Beerles tommen der Wirtung im Kundsung, die Inrische Han hört hier nur auf Hugo Wolf, den Liedertomponisten, der gesangen nimmt. Die Oper wirft in der Uebertragung wie eine tostdare Keite von Liedern. Der Münchener Tenor Karl Erd in der Titelrolle tritt zum erstennas vor die Berliner Kundsunthörer. Bor allem spricht er die Worte vorüblisch beutsich aus und verstehelt es, nur durch die Etimme einen Menischen vollender und daratteristeren, ohne daß der Tenor dabei an Klang verstert, Gerade dies Vereinigung von Belfanto und scharfer Charafteristit bedeutet sür den Kundsunf die beste Vollang.

Ainderfreunde Groff-Berlin.

Arets Areugherg. Heute, Donnerstag, M. Gebruar, Must ber Sitm. Ainder-expublit Geofamp' im Good des Bestriogmis Arengberg, Goodfer. 11. Beginn 1915. Uhr. Antprode semale De. Rutt Consustein. Cintritt M St. Clern und freunde ind derglicht eingeladen. Jeder Genofie des Areises muß dielen Film geschen haben.

Sterbeigfel der Groß . Berliner Partei . Organifation

100. Abi, Feiedrichshagen. Unfer Genrife Ricarb Sillwann ift verftseben. Ebes feinem Andenken, Claficherung am Freitag. 34. Fedunge, 17 Ube, im Krematorium Saumschulenweg, Riefholiftraße. Wie bitten um rege Bezeiligung.

Sozialiflifde Arbeiterjugend Groß . Berfin Einsendungen für biete Mubelt nur an bas Jugendfeltreiarias, Berlin SM 68, Lindenstrafie 3

Beute, Donnerstag, 23. Jebruar, 1916 Uhr:

Rarben: Jupendbeim Lorging- Che Grounftroße. Lichtbilderaoritog. —
Relinisches Berl: Jupendbeim Angeluler 24.26. "Intern Gogiafihrugeleg."
Repenister Bierteis Insembleim Brangelfte. 128. "Bellische Parteien einst und jehl. Schüteberg III: Insembleim Gnurfte. 15. "Unfere Gemachterlammung."— Lantwiss Juneundelm Sancibeim Sanrifte. 16. "Betierelscheinbeid. Geleiche Ghertelbeid. — Fallpis Ingemadelm Eberamelber Str. 10. "Bationalfogialismus"— Steplig: Jugendbeim Albertofte. 17. "SEB. und Bahlen."
Berbebesief Diens: Leiferengeunpp Jupendbeim Likter Str. 4 (Teines Jimmer). Bertrag: "Resigion und Gosialismus". Ab beute togt die Leiterengruppe wieder regelmäßig jeden Bonnersiag.

Vorfräge, Bereine und Versammlungen.

Reichsbanner "Schwarg-Rol-Gold". Sefdafteftelle: Berlin S. tt. Gebaftianftr 2708, Bof 2 2r.

Arbeiter-Samarilertofanne Frebersbarf-Beiersbagen. Freitag, 34. Februar, Uhr, bei Bachmann, Fabranftalt Berersbagen, Lichtbilbervortrag: "Die

Grappe Guboft: Im Gruppentofal Lubbenet Gebruar, Barton punftlich wie ihr. Gebrechend hoftent und Arbeiterschaft. Peferent Genofte bes Berirfs Eddoft find berglichft eingefaben. Bertvoeranhaltung ber Gruppe Kreugberg am Janneroing, 23. Februar, 20 Uhr, im Jägerheim, Anftigfer, 26. Bortrag: "Bach Deteffor Die gum Mehrenbern-

Bolisburd Rainrichm e. B. Gennice. A. Johnson: Ab 20, 1842. Demai.
Tehabo! Countegalarie Meldow. Cowadracioi — Nonneuflies. Adhres Dr. Aust. Countegalarie Meldow. Cowadracioi — Nonneuflies. Adhres Dr. Aust. Countena, 11. Mars. Technonis 16 the Gueretunes faitheisteadach.
Aufterfield.—Miscoeldeige. Albrer Christistiser R. Boetlers. Townerstag.
15. Mars. Di Mr., Grunewaldir. 27. Misclisberoverlaumium. Digitalisher.
noeftog Tool. Ze. Choeniden und In. Duedi: "Cine Ciudienkobet had Chweben."

In ber Kade vom 20. zum 21. Fe-bried verfarb infolge Serzichtage ogi dem Velumege von der Fruntlich närderkammlung unferer Abelling, mo er mod bereit feiner Unbergrunging Anderud verlied, unfer lieder Freund und langlähriger Par eigerwife

Gotthard Hübner

Chre feinem Unbenten.

Ebteilungsverband und Ausfilonäre der 18. Abetlung GPD. 3 A.: Wendide.

Die Einsicherung finder am Freifag, bem 24 Februar, 10° g Uhr, im Kro-materium Boumidraferung flutt

Albert Grapenthin

Verwaltungsstolle Berlin. Den Migliebern jur Nachricht, bas unjer Kollege, ber Moldinenformer

Eisu- Mo Beilen, Benen

DIE RIESENSTADT DER MILLIONEN

will verstanden sein! JEDER in diesem Menscher meer ist ein Kämpfer! JEDER will Ablenkung

nach vollbrachtem Tagerverk! JEDER sucht und findet sie in der neuesten Cigarette



Theater, Lichtspiele usw.

Staatl, Schillerth.

Staats-Oper 75% Uhr

Städtische Oner Bismarckstr. .-Turn. S. Act. 73-y Ber Arzt wider Die Entichrene Willen iters? mob aus

Startt. Schnespielb.

Charlottenburg BUhr 8 Uhn Ende aut alles gnt

olksbühne Theater am Silowplate | Th. am Sdiffbauerdamm

& Uhr 8 Uhn Die Entkleidung Schieber des Antonio Carassal des Ruhms



Komische 81/4 Uhr Oper 81/4 Uhr

200 Mitwirkende. Vorverkauf ab 10 Uhr ununterbrochen.

Renaissance - Theater

Coeur Bube.



nter Sun Garten Nur noch wen ge Tage!

Freddy Rich m. seinen 14 unerreicht. Künstiern Bierzu das große Variere-Progr. Norden 12310

U. Ende nach 1 Zwölftausend Kammerspiele

Norden 12310 U. Ende 10 Uhr Finden Sie, daß Constance sich richtig verbält?

Die Komödie

Berliner Theater Direktion Kuhpert

Max Adalbert Der Herr von . .

Piscatorbühne heef. a. Heltendurfetetr Ant. 8. Ende geg. 11 mit Hax Pallenbury

Inst. Erwin Piscaler Th. im Admiralspalast MALLER-REVUE Wann and wo l'

Reichshallen-Theater 8 Uhr. Sonnig nachm. 8 Uhr. Stettiner Sänger "Roltes Wochenende" nachm. halbe Preise. Dönhoff-Brett'l: 1800. Falkner - Konzert.

Theater am Kottbusser Tor Kotthusser Straffe 6. Täglich & Uhr

R Elite - Sänger februr is großer Fermi Jeden Sountag nachm. a Uhrz Große Fermillen Vorstellung (ungekürzt). orksgr. 0,40, 0,75, 1,--1,23, 1,501,75 Mk,

NEUE () WELT

Arnold Scholz, Basenbride 105 114

in den bayr. Alpen

Gr. Schweineschlachten. 7 Kapellen / Neue Dekorationen 30 bayr. Madeln.

5. Rlaffe 30. Preuhilo-Cubbeutiche Rlaffen-Lotterle. Rachbrud verboten Done Gewähr

Auf sede gezogene Rummer find swei gleich bobe Gewiane gesallen, und stoar se einer auf die Lose gleicher Rummer in ben beiben Abtellungen I und II

21. Februar 1928 12. Riehungstag In ber Radmittagsglebung wurben Gewinne über 150 M. gezogen

On her Nadmillagsglebung wurden Optimine uner 200 34. 1829/11.

2 Gewinne in 3000 32. 116851 197696 202257 324227
14 Gewinne in 3000 32. 116851 197696 202257 324227
14 Gewinne in 2000 32. 106103 128381 228376 231776 262923
273293 361349
26 Gewinne in 1000 32. 17640 19102 48460 62791 88185 28377
104856 130198 180937 194298 244518
94 Gewinne in 300 32. 4353 4958 9263 13078 27854 31670 42148
43859 47116 65076 74827 83101 96522 101048 102212 116066
117225 134350 142753 165880 170067 185797 161624 193330 212899
224541 224957 234268 295707 237178 242940 290322 279636 281549
251365 256528 296285 296016 318586 327281 327579 329707 331056
3342512 342950 354465 365748
256 Gewinne in 300 31. 2341 2768 7183 12292 14662 36874 31695
39203 40146 42355 43820 48820 49286 49386 50295 51119 51218
54623 57443 63033 89386 71189 72319 73940 78647 78629 80149
82530 82686 87676 92633 94086 97499 99688 105800 107346 107615
114526 115092 116867 116955 121417 12238 130810 133803 135472
138970 138345 139300 144876 181406 183365 187749 157859 159288
167275 171896 172396 179246 183891 218636 191082 194423 185782
202738 205309 205544 206694 206696 209707 210413 213487 218936
224779 225890 205848 206694 208696 209707 210413 213487 218936
224779 225890 205848 206695 20868 268612 271615 277043 270574
279766 280846 283893 291887 202699 204365 296331 300062 304391
206625 306836 307832 310805 312369 318396 32532 323232 324322
336235 342906 344888 338926 580316 36098 333007 370839 374476

22. Gebruar 1928 13. Biebungstag In ber Bormittagsziehung murben Gewinne fiber 150 M. gezogen

6 Stemme in 5000 M. 68935 316351 325606
8 Stemme in 5000 M. 22827 49271 278042 341584
12 Stamme in 3000 M. 52265 148954 201415 215992 324412 271169
2 Stamme in 1000 M. 52265 148954 201415 215992 324412 271169
2 Stamme in 1000 M. 52265 148954 201415 215992 324412 271169
2 Stamme in 1000 M. 52265 32855 13958 37713 244778 308103 372490
4 28669 90563 92524 139685 139689 137321 143934 159435
728 181336 189972 208036 222669 225596 22669 235662 238179
52 255564 261295 378006 262000 264607 281313 284101 294095
131 344782
0 Stamme in 300 M. 2268 5023 0224 16478 46070

Grippefrei

Rasidonz - A heater

bleiben Sie durch rechtzeitigen Gebrauch der natüri. Vorbengungsmittel Emser Wasser (Kränchen) / Quelisalz / Pastillen

Airbewährt auch gegen Katarrhe, Asihma, Husten, Heise keit, Verachleimung, Magenedure (Sodbrent en). Zucker u harnsaure Diathese. Emsalith ist ihr Mundpflegemittel; es verhinden Zahnsteinansatz. in Apotheken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen a. otnacht. Geschäften, Aber verlangen Sie alets ausprücklich die sei ion Emser Erzeugnisse und weisen Sie iede Nachahmung zurück (kilnati. Präparate, Pälachungen). Pür Echtheli bürgi nur die Schotzmarze "EMS". Startliche Sade und Brunnendir

Hauptniederlage für Emser Kränchen für Berlin und Brandenburg: Brunneavertriebeaktiengesellschaft, Berlin SW, Yorckstr. 59, Telephon: Bergmann 3536-52.

IM

Inferate im

fichern Erfolg!

feschen

Statt Karten!

Den Genoffinnen unb Genoffen ber 14 Abfrilg., ben Rameruber bes Reldsbanners Webbing unt

bes Reichsbanners Bebbing und allen Freunden und Befannten ingen wie für die nus ermiefenen Aufmertsamteiten anlöhlich un-leter hochgeit unferen beiten Bant,

Erich Holland und Fron Frieda geb. Schwanbt.

Walhalla-Th. Veinbergaweg 19/2 Täglich 8% Uhr:

Tagl. 81/2 Uhn Nederauftreten Das Franz Baumann in der Operette ichwank in 3 Akten Ispaéide kius Isuiti Frâbling am Rheig Sonntag 31/2 Uhr ganze Vorstellg, zu halben Preisen

Mozart-Saal Nollen-doctplats heute 8 u Bengt Berg spricht zu dem Film

Abu

Markúb

Versäumen Sie nicht dieses

Mieines Theater Täglich 8% Uhr. Erika Gläßner it Greichen Für Jugendliche nicht geeignet

ron John Salemently Region Water Sacourally

Komödlenhaus

Hokuspokus

Siekt

Theater des Westens Taglich 84 Uhr letzie Liche Wirt, Hoffmann, John, Gille, Albi

Rose-Theater Gr. Franki.-Str. 132.

Ber Plarrer von Hirchfeld Lestspicibnes

61/4 Uhm Guldo Thleischer Geschäftsaufsicht"

Metropol-Th. Heute 8% Uhr; Die schöne Helena' Der Graf von

Luxemburg Italy, fish, leafest, fariable, high faria fisher Sall, Facily

EVSCH

Das gr. Circuspr.
der Saison!
np. usbn. halbe Pr.
1. März: Premiere.
Wattel - Schaust

gui u. billig?

"Evelyne" Lossing-Theater "Rose Bernd" Planetarium am Zoo

VOD

Noti. 1578 Venns, die Schwester der Erde.

zur Miete W50, Ansbacherstr.1

Stagen Berliner Etragendahn ungerufen worden Es fall derfider, ob die Kuhrgebaltstaffe, der bei der Etragendahn für die Knaskellen bestanden hat, als eine Betriebensenstännsfalle im Einne doss 6 32 Abi. I Hiller 6 und des § 64 des Anfiwertungsgefends au gelien dat, und gegebenerielle über die Johe des Aufmettungsfaltes entschieden werden Die Entscheidung wirtt gegenüber allen Gläudigen, dass fewer in der der Stagen. Derfingen dereitigen, sindelität.
Derfin, 18. Februar 1928.

Sprudiftelle beim Rammergericht.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Adding! Berwaltungsmitglieder! Um Freitag, bem 24. Jebruar, abenbe 7 Uhr:

Be Cikung To der Mittleren Orisverwallung.

Erstklassige herrentonfeitign. Uebergangspilintel aller fri die Progent unter Proje Kein Rauf-manne, Rahanfertigung, auch bei eigenen biaffen, ju fulanten Preifen. Garantierr juter Gip.

Presmann, ginlente sta

Der guit hapuan-Haufabak authe metter figure

C. Röcker, Berlin Lichtenberger Strade 12, Kgst. 3861

Dresdnerstr. 72/73 8 O.: Das Kamel geht

durch das Madelühr

Thaila-Theater CASINO-THEATER & Unit Lothringer Str. 37. Nur noch wenige Aufführungen !

Die spanische Fliege.

1 Liter enthält cz. 1/14 mehr als 1/1 Flasche,

Feinster herber Agfelwein, zur Bowie . Lar. 8.50 Feinster süßer Apfelwein, zu. 13°₁₀ . . . Lar. 8.75 Feinster süßer Dessert-Übstwein, ca. 14°₁₀ Lar. 8.95 Feinster süßer Johannisbeerwein, ca. 13°₁₀ Lar. 1.95 Prima Erdbeer- und Kirschwein, au. . . . Lar. 1.45

Feinster Valei-Aquavit . Lar. 2.95
Feinster Weinbrand Verschnitt . Starm . Lar. 3.58
Feinster echter Weinbrand . Lar. 4.20
Alle Sorten Edel-Liküre bin 38°/₆ . Lar. 4.45
Jamaika-Rum Verschnitt, 48°/₆ . Lar. 3.95
Jamaika-Rum Verschnitt, 55°/₆ (Teerum) Lar. 4.45
Jamaika-Rum Verschnitt, 55°/₆ (Teerum) Lar. 5.20 Wellweine, bosts Qualitäten, p. FL von 1.15

Sordesuzweise, beste Qualitat., p. FL von 1.56 an Die Preise versteben sich enkl. Gina

Likörfabrik und Weingroßhandlung Hauptgeschäft: Brunnenstrasse 42. Barlia, Halleruir, 164
Berlia, Chanassasir, 78
Berlia, Psierzburger Sir, 80
Darlia, Espanatir, 87
Berlia, Grisanur Sir, 18
Berlia, Grisanur Sir, 18
Kankilla, Berliam Sir, 18
Kankilla, Berliam Sir, 18
Kankilla, Berliam Sir, 18
Kankilla, Berliam Sir, 18

Eroken, Flaschen new. worden goliobon

deshalb bel mir nur Liter-Preise!

Liköre - Weinbrand - Jamaika-Rum Rotweine, prima Qualität, p. Flasche von 8.55

Verkauf direkt v. Faß. Kostproben graffs Griffites Spezialgeschift seiner Art in Deutschland.

Eduard Süsskind

Schüneberg, Reientesstraße S. Esta Fenrigstraße. Chariby, Wilmersdorf, Str. 187 | Shacker, Wilhelminonheist, 40

mus Karleniaco Insertinoù feverhalb Brah-Berlins an

Gegen rote Hände

und unschline Haussarbe verwendel man am desten die schners, welche ben Händen und dem Gesicht jene matte Weihe verleit, die der vormenmen Dame erwünsche ist. Ein besonderer Borreit liegt auch darin, das diese unsichtlichere Maureme wu undervoll tühlend die Andreiz der Haussame wu undervoll fühlend des unsichtlichere Maureme wu undervoll fühlend des Andreiz der Haussame der ih. Der nachhaltige Duit desser Ereme gleicht einem soulrich geschlichte freihöhunge dann des vornehme Weichen, Molglödehen und Kieder, ohne tenen berüchtigten Molglodehen zu des vornehme Weit verwöcken. — Vereis der Lude 60 Bl. und 1 Mt. — In allen Chlorodoni-Bersaulsstellen zu haben. — Bei dierker Einfendung diese Innierates als Deudsache mit genauer und beutlich geschriedener Absender eine erwörkeitung eilemien film ihm erhalten der eiler keine Froderichtung eilemien fallending siehen der der eiler keine Froderichtung eilemien film film erhalten die eiler keine Froderichtung eilemien film film geharfebener Absende 2 im Deroden K. 6



Beachten Sier Fisache Malton Tokayer-Typ

het soviel Nährstoffe wie 3 Flaschen Tarragosa-sed Ehelichs Weine. Salt 1895 Erstilch ampfehlen. Deutsche Malton-Bes. m. b. H.

THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN

Zu beziehen à M. 2,35 pro %.-Literfi, durch die Apolheken, Orogerien und Pelukostgeschäfte. Niederlage: Catwerke A.-C., Berlin N. 4, Chausseestr. 42. Telephon: Norden 710. Vertreter für den Feinkonthandel: M. Schleweinsky, Berlin-Wilmersdorf, Babelsberger Str. 48. Telephon: Platzburg 9942.4. Alchtung, Zimmerer! Am Sountag, dem 26, Jebruar, ermittags 10 Ubr.

Berfammlung wa mtlicher auf bem Boben der Emfter-imer Gewertschaftsinternationale fieber-m Flammerer Breilns und Umgegend ben Stumerer Beritos und Umge im Gewertichaftshaus, Saat 3.

Verkäufe

Der Frattionsvorffanb.

Bertzenge für Alempner, Dachbeder auf Friedrich, Charlottenburg I, Erib

Bertjenge für Schloffer, Comiebe, auf felebrid, Charlotrenburg 7, Leib

Bertgenge fit Maurer, Simmerfeute, auf Friedrich, Charlottenburg L. Lub-iftrage 17.

applies wit Harbichlern, 200, 26, ... arbichlet, Big. By. ... Harbichler, 500, 85, ... arbichlet, Big. By. ... Harbichler, 500, ... arbichlet, 506, 00, ... Harbichler, 506, 85, ... Rörner, Botabamerstraße

Bekleidungsstocke, Wäsche nam:

Bon Rovelieren wenig getragene, wie auch neue elegante Saciettanglige. Smoting., Fredenglige, Belefots. Gummi-manter, foolen, fin jede Riem pafent, verlauft foottbillig, feine kombarbare. Leihbens Friebrichtraße L, am Halleichen Kot.

Seftenverlauft Reuet 9,75) 15,-...
10,501 Frachtwolle 17,501 Bauernbeiten
10,501 Petenschot To,501 Rinberbeiten
10,751 Petenschot Inleftal fpotibilis
und gut! Reine Lombardwaren. Leibbaus. Bemparnfiraße 47

Getragene Derringarberabe. Coesiali-tit Baudelgaren, fpottbillig, Raft, Gor-mannftreise 25:00. früher Muladitrafie Gefragene und neue Berrengarberobe billigft. Raft, Ruftanienalles 84.

Nähmaschinen

Darispp-Rahmaldinen gegen 8-Kart-Godenzaten Wiest. Brunnenftraße ist. awiiden Kolenthaleurlaß und Snoali-denftraße. Worden IIS.

Schleizimmer, Speifesimmer, Herren-immer, Alden, Bufeits, Bucherideänke, Spriblifde, runde Elide, Stanbutern Infeibeigenes aller Eriken, Colon-tagebeiten, Kalenie Fahlungsweise Boebel, Beckel, Marihalay, Johns

Batenimotragen, "Deimillime"-Weiall-betten, Auflegematragen, Chaffelongues, Malter, Clargerberfraße achtebn, Spe-italgefchäft.

Smeinnbillufaig Anrichteftiden, Befen-fereinte, Ebmaichtifde Deraborichte Breife, Sablungsetzeichterung, Kamer-ting, Robantenation 36.

Musikinstrumente : Steinfergelonne, olinftige Gelegen, feitefdufe ittie am Coger.

Cielubergplanes, viele Unerferinieren, fanglahrige ffabritgarantie. gen, fanglahrige ffabrilgerantie. Afeinbergpienae, Gortonf nur Sanot-fabrit, Granffurter Alles 12.

Cieinbergpianen, ausgezeichuebe Opali-

A).- an. Bintpiause Cheraus preistort. Bians-abeit Gint. Beunnephrage 50 Ohne Amablung. Tianna in großer Auswahl, neue und gebrauchte, mit herr-licher Asofille. Danglähriger Garantis-ichein, lieine Ratenzahlung, herre, Brunnenstraße 181. I Teoppe, am Stofen-lhalerpiag.

Fahrrader

Kaufgesuche

Bahngebiffe, Gilberfachen, Sinn, Bleit, Quedfilder, Golbichmeige, Chriftienat Roveniderfte 19 enabe abalbertirche) Mangen, Briefmarten fauft Groß-mann, Johannioftrage 4.

Unterricht

Tedniide Privatiquie Dr. Berner, Begierungsbaumeifter, Berlin, Ronder-fruße 2. Mofdinenbau, Gieltretedult, Bachbau, Tielbau, Steinmehichule,

Cinjabrigen Abifurandalt Dr. Menlet, Annfürstenitrage 72, auch Abendichnis (Bolfolchiller),

Verschiedenes

Colibrifale, Marfin-Luther-Strafe (1) Miffmoch. Ponnerstage, Gunnabenba und Conniage Clirboll ber reiferen Jugend Fabelhafte neue Caalheforation. Frang Schirm, feat Barntherftraße 3 (an ber Belle-Alliance-Stroffe), emprichti Sihungagimmer, Angenehmen Samilien-aufenthalt,

Arbeitsmarkt

Täcktige Alfictiftin mit la Bengmifen, nicht über ib Jahre, gefucht. Borbeilung Bonnerstag 10—11 Walletvogele Geiten filiale, Beclin-Aleabit, Walder, 2024